

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

298 (1.7.1913) Mittagausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Adolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Volkmann und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Expl. gedruckt auf 8 Großzweck-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Brezel- und Hammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplaz. Preis: od. Teleg. Adresse laut nicht auf Namen sondern: „Badische Presse“ Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Drei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Halbjährlich M. 4.20. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. Heutige Nummer 5 Pfg. Gebüh. Nummer 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Reklame 70 Pfg.

Nr. 298. Karlsruhe, Dienstag den 1. Juli 1913. Telephon-Nr. 86. 29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst mit Nr. 13 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft, 16 Seiten.

## Die Presse und die Annahme der Wehrevorlage.

(Telegramme.) — Berlin, 1. Juli. Zu den gestern beendigten Reichstagsverhandlungen nimmt die gesamte Presse in größeren Ausführungen Stellung. Es schreibt die fortschrittliche „Vossische Zeitung“: „Mit gewaltiger Mehrheit hat der Reichstag eine Verjüngung der Wehrrüstung bewilligt. Lediglich die Sozialdemokraten, Polen und Estländer stimmten dagegen. Deutschland, eingeleitet zwischen kriegsmächtigen Staaten, muß stark sein, um sich zu behaupten und den Frieden zu erhalten. Darüber ist kein Zweifel. In dem Augenblick, wo Deutschland schwach erscheint, haben wir den Krieg. Was die Wehrrüstung bedeutet, haben die Balkanereignisse jedermann vor Augen geführt. Daß eine große impotente Mehrheit diese Lehren beherzigt hat, wird allenfalls ein Eindruck machen. Einen nicht geringeren Eindruck muß die Tatsache machen, daß sich auch für die Aufbringung der Kosten in der Hauptsache eine große Mehrheit zusammenschließen hat. Im Dienste dieser großen vaterländischen Sache mußten alle Parteien Entschlüsse fassen, auf berechnete Wünsche verzichtet und gewisse Bedenken zurückstellen. Das hat auch die Regierung getan. Nur die Konservativen beharrten auf ihrer vorgefaßten Meinung.“ Die freikonservative Zeitung „Post“ sagt, daß es sich bei dem Kampf um die Rüstungsvorlage nicht um Rüstungsstreitereien handelte, wie die Sozialdemokraten haben glauben machen wollen, sondern um die praktische Auswertung einer als notwendig erkannten Forderung der europäischen Lage. Das erhellt gerade jetzt aus den ersten Meldungen vom Balkan.

lann. Das Gesamturteil über die Steueraktion aber darf hierdurch nicht bestimmt werden. Im ganzen liegt in den Beschlüssen des Reichstages doch ein großer Zug. Durch die bisherige gestillte Methode der fortgesetzten Aufhäufung indirekter Steuern ist ein deutlicher Strich gemacht, es ist ein neuer Weg beschritten worden, auf dem man bald weiter kommen wird. Die Bedeutung der vom Reichstag beschlossenen Regelung der Budgetfrage liegt vor allem darin, daß die längst fällige Reform in der Abgrenzung von Reichs- und Staatsausgaben jetzt endlich angebahnt worden ist. Das Reich hat jetzt eine entwicklungsfähige direkte Steuer, und die alte Formel des Bundesrats, der alle Reichsausgaben dauernd aus indirekten Ausgaben decken wollte, ist beseitigt.“ PC. Paris, 30. Juni. (Prin.) Die Annahme der deutschen Wehrevorlagen im Deutschen Reichstag wird, wie nicht anders zu erwarten war, von den hiesigen Abendblättern mit bitteren Bemerkungen aufgenommen. Die „Liberté“ läßt sich aus Berlin melden, daß zahlreiche Abgeordnete verschiedener Parteien in den Mandatengängen des Reichstages erklärt hätten, das neue Gesetz sei im allgemeinen unpopulär, weil es die Regierung nicht der Mühe für wert gehalten habe, die Heeresvermehrung ernstlich zu rechtfertigen. Die Tatsache, daß die Sozialisten geschlossen wie ein Mann gegen die Vorlage stimmten, wird kaum bemerkt, dagegen wird mit Genugtuung die Gegnerschaft der „Lafayette“ und der „Polen“ verzeichnet. Offen wird zugegeben, daß der heutige Tag ein Triumph für den Reichstag sei und die „Liberté“ bemerkt dazu, daß Herr von Bethmann Hollweg in den Grafen- oder Fürstentum erhoben würde. Ohne Zweifel wird das heutige Votum im Deutschen Reichstage die Durchführung der Debatte in der Deputiertenkammer beschleunigen und den Gegnern der dreijährigen Dienstzeit völlig den Wind aus den Segeln nehmen.

lung des Eisenbahntarifwesens und gegen die Handelsverträge eintrat. Immer wieder drang er im Reichstag auf eine Befreiung des Handels mit ausländischen Getreide- und Mühlenfabrikanten, aber der „Antrag Kanitz“ wurde 1894, 1895 und 1896 beiseite geschoben und abgelehnt. So heftig wurde damals der Kampf um die kanitzschen Anträge zur Hebung der Getreidepreise und gegen die Handelspolitik Caprivis geführt, daß bei den Konservativen in böser Stunde sogar eine Annahme der Forderungen der Regierung davon abhängig gemacht wurde und die Mitwirkung in Schwing kam: „Kein Kanitz — keine Röhne.“ Aber so energisch und rücksichtslos auch Graf Kanitz seinen Standpunkt verfochten mochte, er hielt sich doch immer in jenen Grenzen, die der Parlamentarismus vornehmen Schläges sich gesetzt hat und fand deshalb auch bei seinen Gegnern die vollkommenste persönliche Hochachtung. So wird das Hinscheiden dieses treuen Kämpfers und nationalen Mannes bei allen Parteien als ein Verlust empfunden werden, den der gesamte Reichstag erleidet.

## Städtetag der mittleren Städte Badens.

BNC. St. Georgen, 30. Juni. Der 19. ordentliche Städtetag der mittleren Städte Badens wurde heute vormittag um 10 Uhr durch Bürgermeister Frank-St. Georgen eröffnet. Der sachungsgemäß den Vorjahr zu übernehmen hatte. Vertreten waren 44 Städte; außerdem waren auf besondere Einladung erschienen als Vertreter des Groß- und Kreisvorstands, Regierungsassessor Kautz, ferner Landeswohnungsinspektor Dr. Kampffmeyer, als Vertreter des Badischen Landgemeindevorbandes Bürgermeister Vöhringer, endlich Stadtschultheiß Paradies als Vertreter der württembergischen Nachbarstadt Schramberg. Nach Austausch der üblichen Begrüßungsworte wurde in die Tagesordnung eingetreten. Den Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1912/13 erstattete der Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses Bürgermeister Weich-Eberbach, der damit zugleich seinen Bericht als Vertreter der mittleren Städte in der Ersten Kammer über den Rest der letzten Landtagsession verband. Der Bericht erwähnt als einzige Änderung in der Verbandsleitung das Ausscheiden des Bürgermeisters Bräuning-Kastatt, der in dankbarer Anerkennung seiner vielfachen Verdienste um den Verband zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Die Zahl der Verbandsstädte ist seit dem Vorjahr ungewandelt geblieben. Die Beschlüsse des vorjährigen Städtetages sind, soweit sie Aufträge an den Ausschuss enthielten, ausgeführt worden. Die Verträge über die Haftpflichtversicherung der Städte und die Versicherung der Feuerwehren sind zum Abschluß gebracht worden. Die Frage der Feuerversicherung der städt. Gebäude schwebt noch. Die an das Ministerium des Innern gerichtete Bitte wegen Erleichterung einer Polizeischule für Gemeindepolizisten hat den erwarteten Erfolg gehabt, daß eine solche Schule im Jahre 1914 ins Leben treten wird. Die Erweiterung des § 18 des badischen Armengesetzes im Sinne des Zwangsarbeitsgesetzes ist auf dem vergangenen Landtag nicht mehr zustande gekommen; es bleibt daher in dieser Hinsicht der vom vorjährigen Städtetag gefaßte Beschluß auf die Verhandlungen im nächsten Landtag einzuwirken bestehen. Auf die Eingabe wegen Vereinfachung von Verordnungen der ort- und bezirkspolizeilichen Vorschriften hat das Ministerium des Innern ein wesentliches Gutgekommen geantwortet. Bei der endgültigen Gestaltung des Wassergesetzes und bei der Änderung der Landesbauordnung sind die werten-

## Graf Kanitz †.

Berlin, 30. Juni. (Tel.) Der Reichstagsabgeordnete Graf v. Kanitz ist heute gestorben.

Hans Wilhelm Alexander Graf v. Kanitz war einer jener immer seltener werden vornehmen Parlamentarier, der noch an der Wiege des Deutschen Reichstages gestanden, als er 1869 Mitglied des Norddeutschen Reichstages war. Im Deutschen Reichstag selbst hielt der konservative Abgeordnete für Ragnitz-Willsteden (Gumbinnen 2) allerdings erst 1889 seinen Einzug, nachdem er vier Jahre zuvor in das preussische Abgeordnetenhaus gewählt worden war. Geboren 17. April 1841 zu Medenitz, studierte er zu Berlin und Heidelberg die Rechte und war 1869—77 Landrat des Kreises Sprotau. Seitdem bewirtschaftete er seine Güter Medenitz und Pöbangan bei Wormbitz in Ostpreußen. Im Reichstag hat Graf Kanitz von Anfang an eines der konservativen Haupter eine maßgebende Stellung innegehabt, vor allem auf dem Gebiet der Zoll- und Wirtschaftspolitik, wo er für die Ausbildung des Schutzsystems und die landwirtschaftlichen Interessen, namentlich in bezug auf die Entwicke-

lung des Eisenbahntarifwesens und gegen die Handelsverträge eintrat. Immer wieder drang er im Reichstag auf eine Befreiung des Handels mit ausländischen Getreide- und Mühlenfabrikanten, aber der „Antrag Kanitz“ wurde 1894, 1895 und 1896 beiseite geschoben und abgelehnt. So heftig wurde damals der Kampf um die kanitzschen Anträge zur Hebung der Getreidepreise und gegen die Handelspolitik Caprivis geführt, daß bei den Konservativen in böser Stunde sogar eine Annahme der Forderungen der Regierung davon abhängig gemacht wurde und die Mitwirkung in Schwing kam: „Kein Kanitz — keine Röhne.“ Aber so energisch und rücksichtslos auch Graf Kanitz seinen Standpunkt verfochten mochte, er hielt sich doch immer in jenen Grenzen, die der Parlamentarismus vornehmen Schläges sich gesetzt hat und fand deshalb auch bei seinen Gegnern die vollkommenste persönliche Hochachtung. So wird das Hinscheiden dieses treuen Kämpfers und nationalen Mannes bei allen Parteien als ein Verlust empfunden werden, den der gesamte Reichstag erleidet.

## Musik.

Roman von E. Stieker-Marschall. (Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

Unter Heegemeisters Leitung schrieb Magdalena ihr Schifferleben für Orchester auf. „Und was machen wir damit?“ fragte sie, als die Arbeit vollendet war. „Oho, oho,“ rief Heegemeister, „was machen wir damit? Ist das eine Frage! An die Desfentlichkeit damit. Dafür lassen Sie mich nur sorgen, ich habe schon noch meine Verbindungen.“ „Wollen Sie mir das alles abnehmen, alles Geschäftliche, mein lieber, guter, kleiner Meister?“ rief Magdalena froh, „diesmal und immer? Was für ein Freundschafsdienst würde das sein. Ich kann das ja nicht, möchte am liebsten ganz außerhalb bleiben. Wissen Sie was? Wir sehen darüber ganz ordnungsgemäß einen Vertrag auf.“ „Sicherlich trat sie an seinen Schreibtisch, nahm einen Bogen und schrieb mit ihrer großzügigen Schrift: Hiermit übertrage ich meinem Lehrer und Freund Herrn Ludwig Heegemeister die geschäftliche Fürsorge und Vormundschaft über meine sämtlichen noch zu komponierenden Werke. Ich ermächtigte ihn, vollständig nach seinem besten Ermessen darüber zu verfügen, Verträge abzuschließen, die Honorare für mich anzunehmen, doch bedinge ich mir aus, daß er niemals meinen Namen oder meine Adresse preisgibt. Mein Kompositionenne soll Ingeborg Ring sein. Für seine Bemühungen sichere ich Herrn Ludwig Heegemeister einen Anteil an allen meinen Honorarbezügen in Höhe von fünfundsiebzig Prozent zu. Magdalena Ringler.“ „Sicherlich reichte sie dem kleinen Musiker das Blatt. Kopf- und Halsband las er es aus.“

„Ah, da schau's her,“ sagte er, „was Sie für ein kaufmännisches Genie sind. Ich hätte das nie so aus dem Kermel schütteln können — so ein Geschäft.“ Aber als er zu den fünfundsiebzig Prozent kam, machte er beinahe einen Aufsprung und lachte laut heraus. „Mi je!“ rief er, „ich nehme alles zurück, was ich von dem kaufmännischen Genie gesagt hab! Da haben's arg gepakt da hier! Ein Viertel aller Einkünfte! Na, ich dank schon, das war ein Geschäft.“ Mit Umständlichkeit ließ er sich am Schreibtisch nieder und verwandelte die fünfundsiebzig in eine zehn. „Dabei steh ich mich noch immer sehr gut,“ sagte er, „ich hoffe wenigstens, Sie werden viel Geld verdienen. So, jetzt müssen wir noch ein Duplikat ausfertigen, dann unterschreiben wir beide und jeder steck sein Papier ein. Jessas, was sind wir für Geschäftsmänner. Aber gefallen tut mir's nicht, daß Sie sich nicht ehlich zu Ihren Werken bekennen wollen. Wozu so ein Komödientenspiel? Ingeborg Ring! Warum?“ Magdalena senkte den Kopf und eine sanfte Rote färbte ihr Gesicht. „Mir ist vorläufig ein bißchen bange,“ antwortete sie, „und dann ist es auch meines Mannes wegen besser so. Glauben Sie mir, lieber Freund.“ „Und auch sogar einen andern Vornamen,“ wunderte er sich. „Ingeborg Ring — Ingeborg, das ist —“ Er schwieg ganz plötzlich und wurde blaß. Es zog wie ein heftiger Schmerz durch sein heißes Herz; das war das Verstehen. Die Ingeborg-Symphonie war ihm in Erinnerung gekommen. „Es war ihnen eine liebe Gewohnheit geworden, an schönen Tagen miteinander in die Ebene hinaus zu gehen, am Strom entlang oder in die Wälder der Niederung, wo die Vögel so unerschrocken jauchend sangen.“

Ein kleiner Teich lag da, ganz in Röhricht versteckt. Der war wie ein Märchen. Besonders gegen Abend, wenn die Sonne aus blendendem Gold in ein ruhig glühendes Rot überging und es sonst im Walde ein wenig stiller wurde. Welch eine Musik dann an diesem kleinen verborgenen Teich! Das frommeste, raffelte, jäherte, lachte, plätscherte, sang und flötete — und man sah nichts von diesen Musikanten. Magdalena und Heegemeister — und oft auch Blanche — schlichen sich leise, ganz leise unter die Weiden am Röhricht und lauschten. Sie sahen sich entzückt an, nickten sich zu und konnten lange stillschweigend stehen und sich tiefer und tiefer in dies Wunder der Natur verlieren. Dann schaute der kleine Meister wohl einmal in die Hände — und irrte — mit ohrenbetäubendem Schwirren stob es von überall aus den gelben Halmen auf — ein braunliches Heer Stare in zahlreichen Völkern flohen erschrocken, laut schreiend in weiten Kreisen auseinander, sammelten sich wieder und ließen sich auf entfernten Bäumen zu ernsthafter Beratung nieder. Aber das Konzert am Teich nahm seinen Fortgang, da saßen noch an die hundert kleiner Musikanten im Schilf versteckt. Sie nannten den Teich ihren Konzertsaal, die unsichtbaren Musik ihr Märchenorchester. Ohne sich ihrem Lehrer vorher zu verraten, erjann Magdalena da ein zweites kleines Märchen, ein Klavierstück und überraschte ihn eines Morgens damit, als sie an einem Regentage zur Stunde kam. Lächelnd setzte sie sich an den Flügel: „Nun hören Sie gut zu, Freund Heegemeister. Was ist das?“ Während sie spielte, war es wie ein Wunsch in ihr: wenn er doch wieder einmal seine lieben tiefen Augen vor ihr aufstun möchte! (Fortsetzung folgt.)



lichten Wünsche der Städte erfüllt worden. Wegen des Verfügungsrechtes der Gemeinden über Gehwege an Landstraßen sind Verhandlungen mit der Oberdirektion des Straßen- und Wasserbauamtes gepflogen worden. Die Revision der Gemeinderrechnungsanweisung, die seit vielen Jahren angestrebt wird, ist in nahe Aussicht gestellt worden. Aus einer Reihe von neuen Gegenständen, die den Ausschuss seit dem letzten Städtetag beschäftigt haben, ist folgendes hervorzuheben: Begutachtet wurden verschiedene, von den badischen Ministern mitgeteilte Entwürfe, so der der Verordnung zum Vollzug der Reichsversicherung hinsichtlich der Versicherungsbehörden, der Krankenversicherung und der Unfallversicherung, die Verordnung zum Vollzug des Schulgesetzes (Schulärzte), ferner eine Verordnung zum Vollzug des Gewerbeversicherungsgesetzes, eine solche über den Bau und Betrieb von Krankenhäusern und endlich eines Gesetzes über die Reichsvormundschaft. Wegen Neugestaltung der Gewerbeschule wurde mit dem Landesgewerbeamt eine Einigung erzielt.

**Die Erörterung über den Jahresbericht**

gibt zunächst dem Berichterstatter selbst Anlaß, der guten Beziehungen zu dem seitherigen Vorsitzenden der Konferenz der Städteordnungsämter Oberbürgermeister Dr. Winterer in Freiburg zu gedenken, dessen Rücktritt auch für die mittleren Städte einen Verlust bedeutet. Es wird beschlossen, Herrn Oberbürgermeister Dr. Winterer ein Telegramm zuzuschicken. Weiter wird im Anschluß an den Jahresbericht beschlossen, den Bescheid der Groß-Oberdirektion des Wasser- und Straßenbauamtes in der Frage der Behandlung der Gehwege an der Landstraße im Ortsteil dem Ausschuss zur weiteren Behandlung zu überweisen. Die Bürgermeister Dr. Reichardt-Durlach und Schön-Donaueschingen geben hierfür einige neue Anhaltspunkte. Im weiteren Verlauf der Tagung wird das Verhalten der Städte hinsichtlich der Elektrizitätsversorgung in der Umgebung behandelt. Ein auf dem vorjährigen Städtetag zurückgestellter Antrag des Ausschusses, eine Ausdrucksfrage dahin aus, daß der Bau des Hauptnetzes durch die Ueberlandzentrale oder den Staat, der des Zwischennetzes durch die Ueberlandzentrale oder den Kreis oder durch einen Zweckverband der Gemeinden unter Führung der Amtsstädte, der des Ortsnetzes durch die einzelnen Gemeinden etwa mit Staats- oder Kreisunterstützung erfolgen soll. Bürgermeister Hugard-Staufen und Bürgermeister Dr. Reichardt-Durlach berichten über den Antrag unter Berücksichtigung neu aufgetretener Gesichtspunkte. Der Antrag wird nach einer kurzen Ausdrucksfrage mit einer kleinen Aenderung angenommen. Ueber die Besprechung von Realrediten durch die Stadtverwaltung berichtet Bürgermeister Thorbecke-Singen auf Grund einer Reihe von ihm aufgestellter Leitsätze, daß das Bedürfnis eines einzelnen nach lokalen Verhältnissen zu beurteilen sein soll. Weiter erstrecken sich die Leitsätze auf gewisse Anhaltspunkte für die Belegungsregeln, die Tilgungsbedingungen und die zutreffenden Verwaltungsvorschriften. Es sprechen Dr. Gugelmaier-Börsach, Dr. Weiß-Eberbach und Dr. Kampfmeyer-Karlsruhe, die anerkennen, daß in den Leitätzen eine geeignete Grundlage gegeben ist für die weitere Behandlung der Frage im Ausschuss, dem sie zu diesem Zwecke überwiesen werden. Ein von dem geschäftsführenden Ausschuss aufgenommener Antrag von Bretten bezweckt, bei der Regelung dahin zu wirken, daß den Landständen ein Gesetzentwurf vorgelegt wird, nach welchem die Fiskalen der Kleinhändlungsgebiete, die durch das Warenhaussteuergesetz nicht geschützt werden, zu einer besonderen Gemeindefiskal herangezogen werden können. Bürgermeister Schemenau-Bretten begründet den Antrag in dem Sinn, daß es sich nicht um eine Ausrottung dieser Fiskalen handle, sondern um eine bessere Heranziehung zur Steuer. Der Antrag wird angenommen. Ueber Grundstücksverwertungen durch die Gemeinde bei Zwangsversteigerungen berichtet Bürgermeister Dr. Sohner-Etlingen namens des geschäftsführenden Ausschusses und begründet einen Antrag, beim Justizministerium dahin zu wirken, daß den Notariaten empfohlen wird, in Fällen, in denen das Recht auf das Meistgebot auf eine Gemeinde abgetreten ist, die Frist zur Verdingung des Zuschlags bis zu 3 Wochen zu erstrecken, damit die Genehmigung des Bürgerausschusses eingeholt werden kann. Der Antrag findet Annahme.

Die Abrechnung über die Geschäftskosten des Jahres 1912/13 wird gutgeheißen, die Umlage in seitheriger Höhe wieder festgesetzt. Als Ort der nächsten Tagung wird Rehl bestimmt. Die Wahl des geschäftsführenden Ausschusses ergibt für den engeren Ausschuss: Dr. Weiß, Vorsitzender, Dr. Reichardt, Dr. Gugelmaier, für den weiteren Ausschuss außer den Vorgenannten: Weg, Dr. Nikolaus, Schill, Hugard, Rehm und Dr. Hofner.

**Tages-Rundschau.**

**Deutsches Reich.**

— Berlin, 1. Juli. Der Bundesrat hat die Tagesläge für Schöffen und Geschworene auf fünf Mark festgesetzt.

**Aus Deutsch-Ostafrika.**

— Dar-es-Salaam, 30. Juni. (Tel.) Der Gouvernementsrat von Deutsch-Ostafrika nahm am Donnerstag eine Resolution an, daß der Reichskanzler von seiner Befugnis, dem jüngsten Landesrat bestimmte Angelegenheiten zur Beschlußfassung zu überweisen, einen möglichst ausgiebigen Gebrauch mache und alle diejenigen Verordnungen, deren Wirkungsbereich nicht über die Grenzen des Schutzgebietes hinausgehe, dem Landesrat zur Beschlußfassung überreichen möge, mit der Maßgabe, daß jene Verordnungen nur bei Uebereinstimmung zwischen dem Landesrat und dem Gouverneur Gesetzeskraft erhalten sollen.

**Eine 40jährige Bühnentätigkeit.**

— Karlsruhe, 1. Juli. Vierzig Jahre sind es heute, seit der gegenwärtige Intendant des Karlsruher Hoftheaters, Herr Geheimrat Dr. August Bassermann, sich der Bühnenlaufbahn widmete, die ihn an die Spitze des ersten Theaters seines engeren Heimatlandes führen sollte. Geboren am 4. Dezember 1847 zu Mannheim als Sohn des Großkaufmanns Ludwig Albert Bassermann, wandte er sich auf des Vaters Wunsch der juristischen Karriere zu, als der Krieg von 1870/71 auch ihn unter die Waffen rief. Als Einjährig-Freiwilliger und später als Offizier focht er ihn mit, um, nachdem er zu Heidelberg das 1. juristische Staatsexamen und die Doktorpromotion erlitten, als seinen besonderen Siegespreis die Erlaubnis zur Künstlerlaufbahn davon zu tragen. Nach dramatischem Unterricht bei dem Berliner Theater-Erzieher Heinrich Oberländer wurde er 1873 als jugendlicher Heldenliebhaber an das Dresdener Hoftheater engagiert. Heinrich Laubes Leitung des Wiener Stadttheaters zog damals viele jungen Talente an und so finden wir drei Jahre später Bassermann dort, von dem Altmeister und seinem getreuen Vortragskünstler Strauß persönlich gefördert. Mit besonderer Vorliebe weist Bassermann deshalb auch heute noch auf diese seine Laubische Jüngerschaft hin und in der Tat liegt hier das Wesen aller Kunstanschauung Bassermanns. Auch die moderne Zeit mit ihren neuen Forderungen hat ihn darin nicht wanken lassen. Als Helden-darsteller am Neuporther Thalia-Theater, am Stuttgarter Hoftheater, an der heimatischen Mannheimer Bühne — wozu er 1886 engagiert wurde — wie als Veranstalter und Hauptdarsteller des Norddeutschen Lutherfestspiels — wobei er in der Darstellerin der Katharina von Bora, Sophie Burszta, seine spätere Gattin kennen lernte — zeigte er sich

Ein weitergehender Antrag über Teilung der Aufgaben der Hofverwaltung sowie die Eisenbahneinnahmen des Schutzgebietes bedeckt ist, dem Landesrat zur Beschlußfassung zu überlassen, wurde abgelehnt. Unter anderem sollen baldigst Vorschriften über die Verwaltung der Depots Eingeborener durch Indier und Ueberlassung von Depotsbüchern erlassen werden. Der Gouvernementsrat stimmte dem Vorschlag hinsichtlich der Depotsbücher zu, vertagte aber die Erörterung über die anderen Kommissionsanträge als dringlich. Der Gouvernementsrat stimmte ferner einer Resolution zu, daß zu der Erhöhung der Schiffstarife der Gouvernementsrat gehört werden müsse. Damit wurde die Tagung des Gouvernementsrats vertagt.

**Frankreich.**

— Paris, 30. Juni. (Tel.) Der Minister des Äußern Bignon empfing den Vorstand des hier stattgehabten arabisch-syrischen Kongresses, dessen Präsident Jahraoui erklärte, daß die Syrer auf den moralischen Beistand Frankreichs und Europas überhaupt rechnen, um die Durchführung der von der türkischen Regierung zugesicherten Reformen zu sichern.

**Um die dreijährige Dienstzeit.**

— Paris, 30. Juni. Die Deputiertenkammer setzte heute die Beratung der Militärvorlage fort. Der Deputierte Rolfe erklärte, in jeder Hinsicht Anhänger des Gesetzentwurfes Augagneurs zu sein, bei dem der Redner die regionale Rekrutierung für wertvoll hält. Dann verteidigte Augagneur von neuem seinen Gesetzentwurf und versuchte die Ziffern des Generals Legrand zu widerlegen. Er bestand auf der Erhebung der Militärhandwerker und sonstigen Beschäftigten durch Zivilpersonen, die im Falle der Mobilisierung ihre Beschäftigung beibehalten würden.

Darauf wurde die Beratung geschlossen und es wurde zur Abstimmung über den Gesetzentwurf Augagneur geschritten. Der Entwurf wurde mit 339 gegen 214 Stimmen abgelehnt. Der Abgeordnete Painlevé verteidigte den Gesetzentwurf, durch den die Jahresklassen im Jahre ihrer Aushebung von 20 Jahren an eingestellt werden sollen. Vorübergehend soll im Jahre 1913 mit der jetzt 1912 genannten Jahresklasse die eine Hälfte der Jahresklasse 1913 und mit der Klasse 1914 die andere Hälfte der Jahresklasse 1913 eingestellt werden. Der Gesetzentwurf hält die dreijährige Dienstzeit aufrecht und sieht die Erhebung gewisser Militärbeamter durch Zivile vor. Painlevé rechnet darauf, auf diese Weise 120 000 Mann mehr einstellen zu können.

**England.**

— London, 30. Juni. (Tel.) Der Bahnhof von Deuchah (Schottland) wurde heute früh durch eine Feuersbrunst zerstört. Flugblätter von Anhängerinnen des Frauenstimmrechts wurden in der Nähe gefunden.

Nach einem Telegramm aus Glasgow wurde auch das Schloß Belli Kinrain bei Balfon durch Feuer zerstört. Es wird Brandstiftung vermutet. Das Schloß war unbewohnt.

**Rußland.**

— Sankt Petersburg, 30. Juni. (Tel.) Die europäischen Gouverneure haben an sämtliche Polizeibehörden eine Zirkularnote gerichtet mit der Aufforderung, auf das sorgfältigste aufzupassen, daß keine Sammlung zu Gunsten der unter Verlust der Pension ihres Amtes entlassenen Mitglieder des Wborger Hofgerichts stattfindet.

**Ernennungen, Verlegungen, Zurücksetzungen etc.**

Der statmäßige Beamten der Gehaltsklassen A bis K, sowie Ernennungen, Verlegungen u. von nichtetatmäßigen Beamten. Aus dem Bereiche des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Ernannt: Gerichtsvollziehersdienstverweiser Franz Bindert in Mannheim zum nichtetatmäßigen Gerichtsvollzieher. Beamtenentscheidung verliehen: den Maschinenreiberinnen Luise Koenigsberger beim Amtsgericht Waldkirch und Käthchen Wiest beim Notariat Bruchsal, dem Kanzleigehilfen Anton Winkler beim Notariat Fullendorf.

**Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.**

Erlassen auf Ansuchen: Verwaltungsaktuar Gustav Sauer beim Bezirksamt Emmendingen, Schuhmann Joseph Köhler in Freiburg.

**Großh. Landesgewerbeamt.**

Zugewiesen wurde: Zehntelkandidat Wilhelm Bink in Karlsruhe als Aushilfslehrer der Gewerbeschule daselbst.

**Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.**

— Zoll- und Steuerdirektion. — Ernann: der Grenzaufseher Ludwig Wühlig in Ueberlingen zum Steuer-aufseher, der Kanzleigehilfe Fridolin Mayer in Singen zum Bureau-gehilfen und zur Steuererinnereimeri Singen verlegt.

Ernann: der Grenzaufseher Wilhelm Elser in Basel nach Schwetzingen und mit der Verlegung einer Schreibbeamtenstelle betraut.

ebenso als Schauspieler Laubischer Schule. Und als dann Mannheim, dessen Bühne er 1895 wegen Differenzen mit dem damaligen Intendanten Brach verlassen hatte, ihn nach Brachs Abgang als Intendanten der Heimatbühne zurückrief, zeigte er auch da als Theaterpraktiker, was er seinem Lehrer Laube als Theaterleiter abgelernt. Seine Mannheimer Erfolge trugen Dr. Bassermann, nach Dr. Birklins Rücktritt 1904 die Berufung als Intendant an das Großh. Hoftheater zu Karlsruhe ein. Es ist noch erinnerlich, wie er hier im Schauspiel namentlich seinen starken Sinn für Massenentfaltung bezeugte und damit gleichsam der schon untergehenden Meininger Kunst in Karlsruhe noch einmal eine Stätte bereite, während ihm in der Oper bei anhaltenden Kapellmeisterkrisen trotz aller schönen Einzelheute der Gesamt-Erfolg weniger treu war. Aber das, was Dr. Bassermann in den Tagen seiner Frische und Kraft hier leistete an Erstaufführungen und Neuentdeckungen und der Aufrechterhaltung des klassischen Spielplans, das wird auch heute hier dankbar anerkannt, wo oft schon eine kritische Betrachtung dem Gr. Hoftheater gegenüber einsetzt. Und so bringen wir dem Leiter unserer Hofbühne zu der Rückschau auf 40 Jahre deutschen Bühnenwallens auch unsere besten Festgrüße dar.

**Der Sternenhimmel im Juli.**

In diesem Jahre bietet der Juli mehrere Himmelserscheinungen von ganz besonderem Reize. Die bemerkenswertere und schönste zeigt sich allerdings am Morgenhimmel; der Freund der Beobachtung von Naturvorgängen wird es aber reichlich lohnen, wenn er Vorlesungen treffen wird, um zwei Stunden vor Sonnenaufgang aufzustehen und Ausblick nach dem nordöstlichen Horizonte zu nehmen. Schon steht er um diese Zeit Mars, mit dem ihm eigentümlichen gelben Lichte strahlen; der Planet bewegt sich im Laufe des Monats rechtläufig

**Ämtliche Nachrichten.**

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 20. Juni 1913 gnädigst bemogen gefunden, dem Registrator Philipp Wind bei der Generaladjutantur die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bemogen gefunden, dem stellvertretenden Benollmächtigten zum Bundesrat, Ministerialdirektor Geheimen Rat Dr. Kiefer in Berlin die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Sterns zum Königlich Preussischen Kronenorden zweiter Klasse, sowie den vorragenden Räten im Finanzministerium, Ministerialräten Moser und Zimmermann in Karlsruhe, die gleiche Erlaubnis für den Königlich Preussischen Roten Adlerorden dritter Klasse zu erteilen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen vom 26. Juni 1913 wurde dem Ober-Postassistenten Paul Heß in Bretten und Wilhelm Werner in Mannheim der Titel Postsekretär und dem Ober-Telegraphenassistenten Max Schwenz in Karlsruhe der Titel Telegraphensekretär verliehen.

Das Ministerium des Innern hat unterm 18. Juni 1913 den Finanzassistenten Jakob Wegele bei der Filiale des Landesgewerbeamts in Furtwangen zum Verwaltungsekretär ernannt.

**Badische Chronik.**

× Karlsruhe, 1. Juli. Der Vorstand der bad. Aerztesammer erläßt folgende Bekanntmachung: In letzter Zeit ist seitens des Reichsversicherungsamtes ein neues Formular für die von den Betriebsunternehmungen an die Ortspolizeibehörde und die betreffende Berufsgenossenschaft zu erstellende Unfall-Anzeige eingeführt worden. Neben der bisherigen Frage: Welcher Art ist die Verletzung (z. B. Knochenbruch, Verrentung, Gliedverlöst)? enthält das neue Formular eine weitere: Ist die Verletzung eine schwere (entzündete Wunden, Knochenbrüche, Ausrenkungen, Verstauchungen, ausgedehnte Brandwunden, Quetschungen großer Gelenke, innere Verletzungen, Augenverletzungen, Mißbrand und dergleichen)? wenn möglich nach dem Krankheitssein oder den Angaben des Arztes. Mit dieser Frage wird zweifellos bewirkt, daß der Bericht des behandelnden Arztes, auf Grund dessen die Berufsgenossenschaft das Heilverfahren übernehmen soll, überflüssig wird. Wir warnen deshalb die Kollegen, den Betriebsunternehmungen genauere Angaben über die Art einer Verletzung zu machen oder auf den Krankheitsnamen dieses zu tun. Hier genügen allgemein gehaltene Angaben wie Arm-, Bein-Verletzung u.

× Karlsruhe (A. Bruchsal), 1. Juli. Der Großherzog hat den Wunsch geäußert, daß die hiesigen vereinigten Gesangsvereine „Lieberkranz“ und „Liedertafel“ die bei der Feier des hundertjährigen Bestehens von Karlsdorf gesungenen Lieder auch vor ihm zum Vortrag bringen. Den Tag, an welchem die Sänger zu diesem Zweck nach Karlsruhe kommen sollen, wird der Großherzog noch bestimmen.

× Pforzheim, 1. Juli. Ein hiesiger Goldarbeiter fand vor einigen Wochen eine Sprengkapsel, die er die ganze Zeit über in der Tasche bei sich trug. Am Samstag bohrte er sie an. Dabei explodierte sie und riß ihm drei Finger der linken Hand weg.

× Cuxingen (A. Pforzheim), 1. Juli. Hier brannte das Anwesen des Eisenbahnarbeiters Bollmer vollständig nieder. Die Entstehungsurache des Feuers ist unbekannt.

× Mannheim, 1. Juli. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag strömte in der Küche eines Hauses in Feudenheim durch das Plagen eines Gaschlauchs Gas aus, welches sich in den Küchenräumlichkeiten verbreitete. Als der Wohnungsinhaber mit einem offenen Lichte die Küche betrat, explodierte das Gas, sämtliche Fensterstößen wurden zertrümmert. Das Küchenmobiliar geriet in Brand, konnte jedoch mit Hilfe der Hausbewohner wieder gelöscht werden. Verletzt wurde niemand.

× Mannheim, 1. Juli. In der Nacht zum Sonntag erschloß sich in der Nähe der Städtischen Eisenbahn der 22 Jahre alte Tagelöhner Adam Keller.

× Heidelberg, 1. Juli. In Anwesenheit des Großherzogs paars nahm gestern der erste Tag des Schloßfestes anlässlich der Dreihundertjahrfeier des Einzuges der Prinzessin Elisabeth Stuart mit Friedrich V. von der Pfalz in Heidelberg einen glänzenden Verlauf. Circa 600 Personen stellten den Einzug dar, der durch die Kostbarkeit der Kostüme besonderes Interesse erregte. Starke Beifall fand ein von acht Rittern gerittenes mittelalterliches Turnier.

× Heidelberg, 1. Juli. Die durch die Blätter gehenden, auch von uns gebrachte Nachricht von einer Begnadigung des Lokomotivführers Platten ist verfrüht.

vom Sternbilde des Widlers in das des Stiers und gelangt schließlich in der Nähe der Plejaden über den Himmelstort hinaus, von dem aus im Anfang des Monats die noch immer wunderbar lichte Venus, jetzt in halbmondartiger Phase mit nach Westen hin beschatteter Hemisphäre, sich dem hellsten Sterne des Stiers, dem Aldebaran, nähert. Am 17. Juli um 8 Uhr morgens wandert Venus nördlich an diesem Sterne in einer Entfernung von 2 1/2° vorüber und sie gelangt am 1. August bis an das dem Stier ähnlich benachbarte Sternbild der Zwillinge. Die wirkliche Entfernung der Venus von der Erde wird dabei immer größer, während der Abstand des Mars von der Erde immer kleiner wird. Venus erhebt sich über den Horizont von Karlsruhe am 1. Juli 2 Stb. 29 Min., am 15. Juli 2 Stb. 54 Min., am 1. August 3 Stb. 22 Min. vor Sonnenaufgang. Ihre Sichtbarkeitsdauer vor Sonnenaufgang nimmt im Juli also noch zu, wiewohl sie vom 4. Juli ab, an welchem Tage sie ihre größte westliche Elongation (ihren größten scheinbaren Abstand von der Sonne in westlicher Stellung) erreicht, stetig abnimmt. Die Erleuchtung erklärt sich dadurch, daß die Sonnenhöhe immer geringer, die Venushöhe dagegen vorläufig noch größer wird, also Venus bei weiter werdenden Tagbogen für die Sichtbarkeitsdauer noch an Vorprung gegenüber dem enger werdenden Tagbogen der Sonne gewinnt.

Höheren und damit weiteren Tagbogen gewinnt im Laufe des Monats auch Saturn womit sich für die Sichtbarkeit der Umlauf verbindet, daß die Erde mit ihrem weit schnelleren Laufe um die Sonne die Stelle zu erreichen sucht, an der sie zwischen der Sonne und dem Saturn stehen wird (Opposition) und daß demnach die scheinbare Entfernung zwischen Sonne und Saturn größer wird. Dieser Planet steht ebenfalls im Stier und zwar nordöstlich vom Aldebaran und er wandert rechtläufig langsam nach Osten, so langsam, daß die schneeflockige Venus ihn am Morgen des 22. Juli überholen wird, 1° 10' südlich von ihm, was einem etwas mehr als doppelten Monddurchmesser entspricht. Diese Stellung von Venus, Mars und Saturn in der Nähe des Aldebaran, der Hyaden und der Plejaden ist es, die im Juli für den Freund der Himmelsbeobachtung einen besonderen Reiz bieten wird. Dabei wird sich am 22. Juli morgens der Mond, der sich in der Phase zwischen Vollmond und letztem Viertel befindet,



Wühl, 1. Juli. Das Gährige Schöndchen des Schreinermeisters Kern wurde in dem Augenblick, als es die Hauptstraße herunter sprang, von einem Automobil überfahren. Der Knabe erlitt einen schweren Schädelbruch und dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Den Lenker des Autos trifft keine Schuld.

Rehl, 1. Juli. Auf dem Rhein hat sich am Sonntag ein Schiffsunglück ereignet. Ein Kanalschiff der Firma M. Karcher aus Freistett wurde von einem Rheindampfer aus dem Straßburger Hafen geschleppt und hierbei drangen die von dem Dampfer aufgewühlten Wassermassen über die Bordwand des Kanalschiffes, welches mit seiner Last in die Tiefe gezogen wurde. Drei Mann der Besatzung konnten sich retten, während der Mann am Steuer ertrank. Das Schiff war ganz neu und hatte einen Wert von 10 000 Mark.

Jessenbach (A. Offenburg), 1. Juli. Seit 14 Tagen ist der Landwirt Anton Basler vermisst. — Beim Bau des neuen Schulhauses in Hohlbach wurden zwei gut erhaltene Skelette aufgefunden; bei dem einen war der Schädel zertrümmert.

Vörrach, 1. Juli. Nach fast sechswöchentlicher Dauer ist der Streik der Färbereiarbeiter, der am 21. Mai von über 1500 Arbeitern aufgenommen wurde, beendet worden, nachdem die Färbereien den Delegationen der Ausständigen Zusicherungen über Lohnaufbesserungen gegeben haben.

Vörrach, 1. Juli. Wegen Sacharinsmuggels wurde ein Mann aus Stetten in Leopoldshöhe verhaftet. Derselbe pflegte Sacharin, das er offenbar nach dem Schmuggel in seiner Wohnung aufbewahrte, auf mehrmaliger Fahrt wöchentlich im Koffer verpackt, nach Freiburg zu bringen, von wo es dann durch seinen dort wohnenden Sohn weiter verkauft wurde. Bei Ausführung einer solchen Reise erzielte ihn nun laut „Oberl. B.“ sein Geschäft.

Vörrach, 1. Juli. Wir berichteten kürzlich, daß im Bahnhof Basel bei einer Zugrevision ein in Tücher eingewickeltes Kind aufgefunden wurde. Nun ist es gelungen, die Mutter des ausgesetzten Kindes in der Person einer russischen Jüdin zu ermitteln, die in völlig mittellosem Zustand von Rußland nach Zürich gekommen war.

Säckingen, 1. Juli. Der Bürgerausschuß beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit der Frage der Verjüngung der Stadt Säckingen mit elektrischer Energie. Es wurde beschlossen, den mit dem Kraftwerk Rheinfelden abgeschlossenen Vertrag auf 1. Juli 1915 zu kündigen, da das Kraftwerk Rheinfelden den Preis für Licht und Kraft nicht wie vom Gemeinderat gewünscht wurde, herabgesetzt hatte.

Immendingen, 1. Juli. Trotz der starken Regenfälle in der vergangenen Woche ist der Wasserstand der Donau so nieder, wie fast noch nie. Die Verdünnungsstellen am sog. Brühl schiden auch noch diesen Wasserrest durch unterirdischen Lauf der Aach zu. So ergibt sich Nordaust gegen Mähringen hin das Bild eines verdorrten Sandweges ab.

Ueberlingen, 1. Juli. Der Bürgerausschuß genehmigte in seiner letzten Sitzung rund 58 000 Mark zur Instandsetzung der hiesigen Schulhäuser und der städtischen Turnhalle. Weiter wurde 1000 Mark bewilligt als Ehrengabe der Stadt an die Kriegsveteranen. In die Beratungen knüpfte sich eine Besprechung über einen beabsichtigten gewerblichen Automobilverkehr zwischen Fullendorf und Ueberlingen über Heiligenberg, der vorerst nicht zustande kommt, für den aber Aussicht auf Verwirklichung besteht, da nach einer Mitteilung des Finanzministeriums ein Beitrag genehmigt werden dürfte. Weiter wurde über das zurückgestellte Gondelhafenprojekt debattiert; mit Rücksicht auf die enormen Kosten eines Projekts in Höhe von 22 000 Mark wurde der dringende Wunsch geäußert, das alte Projekt mit einem Aufwand von 8000 Mark wieder heranzuführen.

Vom Bodensee, 1. Juli. In Horn wurde die Leiche eines unbekanntes Mannes aus dem See gezogen, der in bar und Wertpapieren eine nicht unbedeutende Summe bei sich trug.

Der Bund der Festbesoldeten.

Karlsruhe, 30. Juni. Der Bund der Festbesoldeten, Landesverband Baden, hatte auf gestern Vertreter der Fachvereine der Reichs-, Staats-, Gemeindebeamten, Lehrer und Privatangestellten zu einer Versammlung eingeladen. Eine stattliche Zahl — meist die Führer oder Vorstandsmitglieder der Fachvereine — waren erschienen, höhere, mittlere und untere Beamten und Beamtinnen waren vertreten. Der erste Vorsitzende, Sekretär Manz, sprach in dem einleitenden Referat zunächst über die „Organisationsbestrebungen der Beamtenschaft“ im allgemeinen, sodann über die Notwendigkeit, alle Festbesoldeten wirtschaftspolitisch zu organisieren. Im Hinblick auf die bevorstehenden Landtagswahlen schlug er vor, die

politischen bürgerlichen Parteien zu erlauben, bei Aufstellung der Landtagskandidaten nach Möglichkeit auch die Festbesoldeten zu berücksichtigen. Ganz besonders hob er hervor, daß die Beamten nicht nur Forderungen an die politischen Parteien stellen dürfen, sondern selbst tatkräftig in den verschiedenen Parteien mitarbeiten müssen, wenn sie eine Besserung ihrer wirtschaftlichen Lage herbeiführen wollen.

Nach einer anregend verlaufenen Aussprache wurde folgende Entschliessung einstimmig angenommen:

„Die auf Einladung des Vorstandes des Landesverbandes Baden des Bundes der Festbesoldeten am 29. Juni in Karlsruhe tagende Versammlung der Vertreter von Fachvereinen der Reichs-, Staats-, Gemeindebeamten, Lehrer und Privatangestellten erklärt sich damit einverstanden, daß der Landesverband Baden des Bundes der Festbesoldeten im Hinblick auf die bevorstehenden Landtagswahlen die politischen bürgerlichen Parteien unter Vorlage des Bundesprogramms ersucht, bei Aufstellung der Landtagskandidaten nach Möglichkeit auch die Festbesoldeten zu berücksichtigen und im kommenden Landtag die Wünsche der Beamten, Lehrer und Privatangestellten nachdrücklich zu vertreten und der Erfüllung entgegenzuführen. Die Beamten, Lehrer und Privatangestellten andererseits werden vom Bunde der Festbesoldeten wie von den einzelnen Fachorganisationen aus aufgefordert, sich ausnahmslos auch parteipolitisch zu organisieren und in den Parteien tatkräftig mitzuarbeiten, denn nur auf diese Art ist es möglich, auf die Tätigkeit der politischen Parteien Einfluß zu gewinnen und eine Besserung der wirtschaftlichen Lage der Festbesoldeten herbeizuführen.“

Das nationalliberale Sommerfest in Mannheim.

Mannheim, 1. Juli. Trotz des sehr zweifelhaften Wetters fanden sich Sonntag nachmittag an die 5000 Menschen auf der von Herrn Geheimrat Dr. Reih und seiner Schwester Fräulein Anna Reih der Nationalliberalen Partei Mannheim zur Veranstaltung eines Sommerfestes großen Stils zur Verfügung gestellten Reihinsel ein. In schier endlosem Zuge marschierten die Teilnehmer am Jagdhaus, in dem sich das Geschwisterpaar Reih, der Festredner Herr Reih und Landtagsabgeordneter Dr. Thoma-Augsburg und Herr Landtagsabgeordneter König eingefunden hatten, vorbei und brachten Herrn und Fräulein Reih eine herzliche Ovation dar. Die kleine Meise war in einen Festplatz umgewandelt. Herr Stadtverordneter Rud. Kramer entbot der Riesengemeinde im Namen der drei Mannheimer Nationalliberalen Vereine (Nationalliberaler Verein, Jungliberaler Verein und Liberaler Arbeiterverein) herzlichsten Willkommzug. Wie schon oben angedeutet, hielt Herr Abgeordneter Dr. Thoma, der bei uns in Baden kein Fremder mehr ist, die Festrede. Der Grundton seiner Rede war auf eine Würdigung der fünfundsiebenzigjährigen Regierung des Deutschen Kaisers gestimmt. Die mit stürmischem Beifall aufgenommenen Ausführungen endeten mit einem Hoch auf den Deutschen Kaiser, das deutsche Volk und unser deutsches Vaterland. Der Vorsitzende des Jungliberalen Vereins Mannheim, Herr Hauptlehrer Haas, gedachte unseres Großherzogs, Herr Landtagsabgeordneter König feierte die Nationalliberale Partei. Den einzelnen Reden folgten gemeinsam gesungene Lieder. Nach Dankworten des Herrn Stadtverordneten Rud. Kramer an Herrn Geh. Rat Dr. Reih für die in so zuvorkommender Weise auf seiner Insel gewährte Gastfreundschaft traten nach 7 Uhr viele den Heimweg an.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. Juli.

Aus dem Hofbericht. Gestern vormittag hörte der Großherzog die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Senb, des Staatsministers Dr. Freiherrn von Busch und des Finanzministers Dr. Rheinboldt. Mittags begab sich Seine Königliche Hoheit von hier nach Baden zum Besuch der Großherzogin Luise. Nachmittags fuhr der Großherzog nach Schloß Baden nach Heidelberg, um daselbst mit der Großherzogin, welche von Schloß Königstein im Taunus zurückkam, zusammenzutreffen und alsdann mit derselben das historische Kostümfest auf dem Heidelberger Schloß zu besuchen. Am Abend lehrten die höchsten Herrschaften nach Schloß Zwingenberg zurück.

Wierzigjähriges Dienstjubiläum. Herr Oberrechnungsrat Christian Rühl, Rechner der Handkasse des Großherzogs, feiert heute sein vierzigjähriges Dienstjubiläum im Dienste der Hofverwaltung. Möge dem verdienten Beamten noch lange die Ausübung seines Amtes vergönnt sein.

Die majennentehliche Staatsprüfung beginnt am 6. Oktober. Die Ingenieurpraktikanten, welche den Voraussetzungen für die Zulassung zu dieser Prüfung entsprechen und daran teilzunehmen wünschen, haben ihre Anmeldungen bis Ende August beim Finanzministerium einzureichen.

Der Monat Juli beginnt heute, die 2. Hälfte des Jahres hebt an. Im Kalender wird er als Heumonat angeprochen, dies ist aber im Lande ein Teil der Heuernte bereits erledigt. Andererseits aber sind wir mehr als nötig im Vormonat mit Regen beglückt worden, sodaß das richtige Heuweather gerade in der letzten Juniwoche recht vermehrt wurde. Nun erwartet man vom Juli wirklich schönes Sommerwetter. Soll doch die große Kornerte beginnen. Wandert man durch die reifen Felder, so hat man nur den einen Wunsch, daß den Schnittern eine helle Julisonne strahlen möge. Mit dem Juli beginnt auch die Hochsaison, der Hauptschwarm erholungs- und vergnügungsbedürftiger Männlein und Weiblein ergießt sich über allen Herren Länder. Es ist die Zeit des Urlaubs und die vielgeliebten großen Ferien stehen in naher Aussicht. So ist überall etwas los und man muß oft froh sein, wenn man eine passende Sommerwohnung erwirkt. Sie wird manchesmal den Sommerfrischlern recht teuer vorfinden, aber wenn man bedenkt, daß für die Wirtsleute da draußen die Hauptsaison oft auch den einen und einzigen Hauptverdienst bedeutet, so wird man es verständlich finden, wenn sie diese Zeit ausnützen. Uebrigens kann man auch während der hohen Reiseperiode hübsch billig leben, wenn man etwas bescheidenere Ansprüche stellt und ein mehr abseits gelegenes Fleckchen Erde als Sommerfrische wählt.

Der erste Ferienonderzug aus Norddeutschland passierte heute vormittag den hiesigen Bahnhof. Er langte um 7.19 Uhr von Hamburg über Heidelberg kommend hier an und fuhr 7.23 Uhr nach Basel weiter. Der Zug führte 9 Wagen zweiter und dritter Klasse, die alle besetzt waren. Sie waren gestellt von der Eisenbahndirektion Altona. Nächster Tag folgen weitere Ferienonderzüge aus Berlin, Bremen usw.

Bilder von der Regatta. Eine Anzahl vorzüglich gelungener Momentaufnahmen von der Karlsruher Regatta hat der Verlag von Geschwister Moos, hier, hergestellt, von welchen einige in unserem Expeditions-Schaukasten aushängen. Es sind Aufnahmen von der Regatta, sowie vom Empfang der Ruberer durch den Prinzen Max von Baden.

Sommer-Theater. Nachdem die Direktion mit den Operetten „Der liebe Augustin“ und „Eva“ die künstlerische Bittenkarte abgegeben hat, soll nunmehr auch die leichteste Operetten-Muse zu Wort kommen. Der größte Operettenschlager der letzten Jahre „Hilf mir aus der Kasse“ von Kolla und Brechschneider kommt Dienstag, den 1. Juli zum erstenmal hier zur Aufführung. Diese Gauboulevard-Operette hat bedeutend größere Erfolge zu erzeugen wie „Puppen“. Die Hauptrollen sind in den Händen von Fräulein Miese Hausmann als Fräulein und Herrn Victor Lauter als Malbert Muijenfest.

Selbstmordversuch. Die geistesranke Witwe eines Kanzleiaffistenten hat gestern abend in ihrer Wohnung in selbstmörderischer Absicht den Gashahn geöffnet und Petroleum getrunken. Die Erkrankte wurde auf ärztliche Anordnung mittelst Krankenautos in das städtische Krankenhaus überführt.

Von einem Automobil überfahren wurde gestern nachmittag ein Radfahrer auf der Kaiserstraße beim Durchlachertor. Er erlitt Verletzungen an beiden Armen. Auch wurde das Fahrrad zertrümmert.

Eindrudsdiebstahl. In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurde aus dem Bureau einer Versicherungsgesellschaft in der Sofienstraße durch Öffnen der Türe mittels Nachschlüssel und Erbrechen einer Kassette der Geldbetrag von 746 Mark, bestehend in zwei Einhundertmarktscheinen, 156 Mark in Silber, der Rest in Gold, von noch unbekanntem Täter entwendet.

Von der Luftschiffahrt.

PC. Bremen, 1. Juli. (Privat.) Um dem Grafen Zeppelin anlässlich seines 75. Geburtstages am 8. Juli eine Ehrung zu erwirken, hat der Norddeutsche Lloyd beschlossen, seinem auf der Werft des Bremer Vulkan in Vegesack im Bau befindlichen Doppelschrauben-Post- und Passagier-Dampfer von 15 000 Register-Tonnen den Namen „Zeppelin“ zu geben.

London, 1. Juli. (Tel.) Das erste Parisevalluftschiff ist gestern in 85 Meter Höhe über die City und den Westen der Stadt geflogen.

Der Bodensee-Wasserflug 1913.

Konstanz, 30. Juni. Nachdem der Wind einigermaßen abgeflaut hatte, setzte heute morgen ein reger Flugbetrieb ein. Gleich vormittags erfüllten fünf Flieger in glänzender Weise die Bedingungen des Befähigungsnachweises. Die Aufgabe bestand aus einem Abflug vom Lande, einem Niedergehen auf das Wasser, einem Wasserabflug nachdem der Propeller still gestellt war und einem Höhenflug von mindestens 200 Metern.

Als Erster startete um 8 Uhr 20 Thelen auf Albatros-Doppeldecker, der eine Höhe von 280 Metern erreichte. Ferner erfüllten den Befähigungsnachweis Robert Gsell auf Friedrichshafen-Doppeldecker mit einer erreichten Höhe von 240 Metern, Kießling auf Ago-Doppeldecker erreichte eine Höhe von 260 Metern, Hirth auf Albatros-Doppeldecker eine solche von 250 Metern. Außerdem wurden von zwei Sportmaschinen, die nur vom Wasser abflogen, teilweise die Befähigungsnachweise erbracht. Vollmüller erreichte auf seinem Albatros-Sporteindecker eine Höhe von 210 Metern. Der Land- und Wasserstart wurde von den Fliegern in tabellarischer Weise ausgeführt, ebenso wurden sämtliche Wasserlandungen geschickt erledigt.

in dem schon schon erreichten Sternbilde des Wassermanns am südwestlichen Sternhimmel dem Untergange zuneigen.

Am 5. Juli steht die Erde zwischen Sonne und Jupiter, am 29. Juli zwischen Sonne und Uranus. Beide Planeten befinden sich, weil sie zu den genannten Zeiten um 12 Uhr nachts kulminieren (den Mittagskreis überschreiten) und demnach die ganze Nacht sichtbar sind, in sehr günstiger Stellung für die Beobachtung. Allerdings ist bei der Höhe über dem Horizont verhältnismäßig gering, bei Jupiter noch geringer, als bei Uranus. Am Ende des Monats sinkt Jupiter daher auch schon 2 1/2 Stunden vor Sonnenaufgang unter den Horizont hinab. Beide Planeten Jupiter im Schützen und Uranus in dem östlich benachbarten Steinbock, sind langsam rückläufig. Die Rückläufigkeit tritt stets zur Oppositionszeit der oberen Planeten (Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun) ein.

Merkur, in östlicher Elongation von der Sonne (die größte erreicht er am 7. Juli mit 26,2°), ist zunächst Abendstern, indes wegen der langen Dämmerung nicht erkennbar; auch verschwindet er rasch vom Abendhimmel; am 15. Juli wird er rückläufig, ein Kennzeichen dafür, daß er sich bald in unterer Konjunktion (Stellung der beiden unteren Planeten zwischen Erde und Sonne) befinden wird. Neptun, der sich am 19. Juli morgens in Konjunktion befinden wird (Stellung Erde-Sonne-Neptun), bleibt in den Zwillingen unsichtbar.

Eine besonders schöne Erscheinung wird es noch sein, wenn in der Nacht vom 16. zum 17. Juli, in derselben Nacht also, die den Vorübergang der Venus an dem Aldebaran bringen wird, Jupiter nahe über der fast vollen Mondscheibe stehen wird. Auch wird es am Morgenhimmel noch der Beobachtung zugänglich sein, wie sich zwischen dem 28. und 29. Juli bei den Plejaden der Vorübergang der Mondschel vor dem südlich wandernden Mars vollzieht und der Mond sich dann dem Saturn und der Venus nähert; den Saturn wird er am 29., die Venus am 30. Juli überholen.

Die Phasen des Mondes sind folgende: Neumond am 4. Juli um 6 Uhr 6 Min. morgens, erstes Viertel am 10. Juli um 10 Uhr 37 Min. abends, Bollmond am 26. Juli um 7 Uhr 6 Min. morgens, letztes Viertel am 26. Juli um 10 Uhr 59 Min. vormittags. Die Sonne, die ihren Abstieg begonnen hat, sinkt im Laufe des Monats von 64,14° Mittagshöhe (am 1. Juli) zu 59,12° Mittagshöhe (am 1. August) für Orte des Breitengrades von Karlsruhe herab.

Die Auf- und Untergangszeiten und die Tageslänge sind für Karlsruhe in mitteleuropäischer Zeit folgende:

Table with 4 columns: Date, Sunrise, Sunset, Daylength. Rows for July 1st, 8th, 15th, 22nd, 29th and August 1st.

Die Tageslänge nimmt für Karlsruhe also 58 Min. ab.

Am 23. Juli tritt die Sonne vom Zeichen des Krebses (Sternbild der Zwillinge) in das Zeichen des großen Löwen (Sternbild der Zwillinge) über. Somit kulminiert Anfang des Monats 12 Uhr nachts das den Zwillingen gegenüberstehende (180° von ihnen entfernte) Sternbild des Schützen, in dem sich Jupiter befindet. Ende des Monats das dem Krebs gegenüberstehende Sternbild des Steinbocks mit Uranus. Für die Betrachtung der Fixsterne wollen wir indes wieder den 1. d. Mts., 10 Uhr abends, zugrunde legen. Dem Zenit nahe steht der Kopf des Drachen, unter ihm im Meridiane Herkules, südlich von diesem wieder der Schlangenträger mit der Schlange und tief am Horizonte der sternreiche Skorpion mit dem Antares. Gegenüber am Nordhorizonte sind nur schwach erkennbar der Fuhrmann mit Capella und der ihm östlich benachbarte Perseus. Der Polarstern steht etwa in der Mitte zwischen dem Zenit (Kopf des Drachen) und Capella; er ist der größte Stern des von ihm aus im Bogen nach Westen sich hinwendenden und nach dem Schwanze des Großen Bären hinweisenden Kleinen Bären. Am westlichen Horizonte neigt sich der Große Löwe, am südwestlichen die Jungfrau mit Spica dem Untergange zu. Zwischen Spica und dem Zenit leuchtet hell Arktur im Bootes und im Südwesten steht hoch am Himmel der Halbkreis der Krone mit Gemma. Zwischen dem Skorpion und der Jungfrau erblicken wir über dem südwestlichen Horizonte das Sterntrapez der Waage. Nahe dem Zenit, südöstlich von ihm, funkelt mit weikem Lichte Wega in der Leier und bald wird sie den Meridiankreis überschreiten. Das große Kreuz des Schwans mit Deneb folgt der Leier nach. Tiefer steht südöstlich der Adler mit Altair. Ostlich vom Polarstern sehen wir Cepheus und nordöstlich das W der Cassiopeia. Pegasus im Osten ist gerade aufgegangen. Der Wassermann und

der Steinbock mit seinen nördlichen Sternen, auf die eine Linie von Wega über Altair führt, steigen im Nordosten und Südosten über den Horizont empor.

Von dem Sternbilde des Perseus werden von Mitte Juli ab vorerst vereinzelt, zwischen dem 23. und dem 25. Juli reichere Sternschuppenfälle ausgehen, Vorläufer des im August zu erwartenden Perseidensturmes.

Der teleskopische Komet 1913 a (Schaumasse) steht zu Anfang des Monats westlich vom Bootes und bewegt sich langsam auf die östlichsten Sterne des Großen Bären zu; die Bewegungsrichtung ist also südwestlich geworden.

Karlsruher Schwur.

Karlsruhe, 30. Juni. Nach der Mittagspause wurde die Verhandlung gegen den Fabrikarbeiter Jakob Müller aus Ruppurr wegen Totschlagversuchs fortgesetzt.

Dem Vorgang vom 30. März suchte Müller eine möglichst harmlose Deutung zu geben. Neben seiner Behauptung, daß es sich nur um einen Schreckschuß gehandelt habe, machte er geltend, daß er damals krank gewesen sei und sich an Einzelheiten deshalb nicht mehr erinnern könne. Er erinnerte sich aber doch noch daran, daß er bei Begehung der Tat auch einen Dolch mit sich führte, den er nachher herfschente und daß er noch am gleichen Abend den Revolver an den Händler Levy zurückverkauft. Auf alle Fragen des Vorliegenden blieb Müller dabei, daß es sich nur darum gehandelt habe, die Schach und ihre Angehörigen in Schrecken zu setzen und ihnen zu zeigen, daß er kein Lausbub sei und daß er sich nicht aus dem Hause werfen lasse. Die Streifschüsse, mit denen er sich am Kopfe verletz, habe er auf sich in einem Zustande von Schmerzmut abgegeben. Er sei ganz niedergedrückt gewesen infolge der Behandlung, die man ihm ungerechter Weise habe zu Teil werden lassen.

Nach dem heutigen Verhandlungsergebnisse konnten die Geschworenen die Ueberzeugung nicht gewinnen, daß Müller einen Totschlag begangen habe. Sie erachteten ihn aber der Behauptung schuldig und bejahten die nach diesem Vorgehen gestellte Schuldfrage. Der Angeklagte wurde daraufhin unter Anrechnung von 2 Monaten und 3 Wochen Unterjuchenschaft zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.



Vermischtes.

DT. Osnabrück, 30. Juni. (Tel.) Die oberste Sanitätsbehörde in Hannover gibt bekannt, daß bei dreien der erkrankten Soldaten vom Infanterie-Regiment Nr. 78 Typhusbazillen festgestellt worden sind.

= Hörde, 30. Juni. (Tel.) Auf der Zechen „Glückauf-Segen“ wurden drei Bergleute von plötzlich hereinbrechenden Gesteinsmassen getroffen und lebensgefährlich verletzt.

= Köln, 1. Juli. (Privat.) Bei dem gestrigen Gauranzfest in Grenzhausen (Westerwald) sind infolge des Unwetters zwei Festzelte, in denen sich 2000 Personen befanden, zusammengestürzt.

= Luzernburg, 1. Juli. (Tel.) Bei Rümelingen hatten Kinder im Walde Erdbeeren gepflückt und auch Tollkirschen gefunden, von denen sie aßen. Ein neunjähriger Knabe ist unter Berggifterscheinungen gestorben.

Vom Wetter.

= Budapest, 1. Juli. (Tel.) Der seit 12 Tagen unaufhörlich niedergehende Regen überflutet vielfach die Wecker und Felder. Auch durch die hoch angeschwollenen Flüsse droht Ueberschwemmungsgefahr.

= Lissabon, 30. Juni. (Tel.) In den letzten 24 Stunden fanden infolge der großen Hitze 18 Brände, besonders in Hafenspeichern, statt. Der Schaden wird auf mehrere Millionen geschätzt.

DT. Newyork, 30. Juni. (Tel.) Während im Staate Utah Schnee fällt, hält die Hitze in dem Missouri- und Mississippibecken noch an. Am Samstag wird Chicago heimgesucht, wo am Sonntag morgen 8 Uhr bereits 25 Grad Celsius herrschte.

DT. Newyork, 30. Juni. (Tel.) Während im Staate Utah Schnee fällt, hält die Hitze in dem Missouri- und Mississippibecken noch an. Am Samstag wird Chicago heimgesucht, wo am Sonntag morgen 8 Uhr bereits 25 Grad Celsius herrschte.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

= Wiener-Neustadt, 1. Juli. In einem Munitionsdepot der Wöllersdorfer Munitionsfabrik ist gestern nachmittag ein Brand ausgebrochen. Die daselbst aufgestapelten Artilleriegeschosse und andere Sprengstoffe sind explodiert.

= Bemberg, 1. Juli. Gestern fanden in Galizien die Landtagswahlen statt. Konserwative und Zentrum verlieren beide je sechs Sitze.

DT. Amsterdam, 1. Juli. (Privat.) Königin Wilhelmina von Holland hat den Führer der holländischen Sozialisten, Troelstra, um seinen Besuch gebeten.

Von der Kieler Regattawoche.

= Kiel, 30. Juni. (Tel.) Die Kaiserin empfing nachmittags den Fürsten von Monaco. Zur Abendtafel an Bord der „Hohenzollern“ waren geladen: die Kronprinzessin, Prinz Friedrich zu Holstein-Glücksburg und Prinz und Prinzessin Harald von Dänemark.

Der Kaiser nahm um 7.45 Uhr im Kaiserlichen Jagtklub die Preisverteilung für die Weltfahrt der Kriegsschiffboote vor. Hieran schloß sich ein Festmahl im Kaiserlichen Jagtklub an.

Die Kaiserin empfing nachmittags den Fürsten von Monaco. Zur Abendtafel an Bord der „Hohenzollern“ waren geladen: die Kronprinzessin, Prinz Friedrich zu Holstein-Glücksburg und Prinz und Prinzessin Harald von Dänemark.

Die Kaiserin empfing nachmittags den Fürsten von Monaco. Zur Abendtafel an Bord der „Hohenzollern“ waren geladen: die Kronprinzessin, Prinz Friedrich zu Holstein-Glücksburg und Prinz und Prinzessin Harald von Dänemark.

Die Kaiserin empfing nachmittags den Fürsten von Monaco. Zur Abendtafel an Bord der „Hohenzollern“ waren geladen: die Kronprinzessin, Prinz Friedrich zu Holstein-Glücksburg und Prinz und Prinzessin Harald von Dänemark.

Die Kaiserin empfing nachmittags den Fürsten von Monaco. Zur Abendtafel an Bord der „Hohenzollern“ waren geladen: die Kronprinzessin, Prinz Friedrich zu Holstein-Glücksburg und Prinz und Prinzessin Harald von Dänemark.

Die Kaiserin empfing nachmittags den Fürsten von Monaco. Zur Abendtafel an Bord der „Hohenzollern“ waren geladen: die Kronprinzessin, Prinz Friedrich zu Holstein-Glücksburg und Prinz und Prinzessin Harald von Dänemark.

Die Kaiserin empfing nachmittags den Fürsten von Monaco. Zur Abendtafel an Bord der „Hohenzollern“ waren geladen: die Kronprinzessin, Prinz Friedrich zu Holstein-Glücksburg und Prinz und Prinzessin Harald von Dänemark.

Die Kaiserin empfing nachmittags den Fürsten von Monaco. Zur Abendtafel an Bord der „Hohenzollern“ waren geladen: die Kronprinzessin, Prinz Friedrich zu Holstein-Glücksburg und Prinz und Prinzessin Harald von Dänemark.

Die Kaiserin empfing nachmittags den Fürsten von Monaco. Zur Abendtafel an Bord der „Hohenzollern“ waren geladen: die Kronprinzessin, Prinz Friedrich zu Holstein-Glücksburg und Prinz und Prinzessin Harald von Dänemark.

Die Kaiserin empfing nachmittags den Fürsten von Monaco. Zur Abendtafel an Bord der „Hohenzollern“ waren geladen: die Kronprinzessin, Prinz Friedrich zu Holstein-Glücksburg und Prinz und Prinzessin Harald von Dänemark.

Die Kaiserin empfing nachmittags den Fürsten von Monaco. Zur Abendtafel an Bord der „Hohenzollern“ waren geladen: die Kronprinzessin, Prinz Friedrich zu Holstein-Glücksburg und Prinz und Prinzessin Harald von Dänemark.

Die Kaiserin empfing nachmittags den Fürsten von Monaco. Zur Abendtafel an Bord der „Hohenzollern“ waren geladen: die Kronprinzessin, Prinz Friedrich zu Holstein-Glücksburg und Prinz und Prinzessin Harald von Dänemark.

Die Kaiserin empfing nachmittags den Fürsten von Monaco. Zur Abendtafel an Bord der „Hohenzollern“ waren geladen: die Kronprinzessin, Prinz Friedrich zu Holstein-Glücksburg und Prinz und Prinzessin Harald von Dänemark.

Die Kaiserin empfing nachmittags den Fürsten von Monaco. Zur Abendtafel an Bord der „Hohenzollern“ waren geladen: die Kronprinzessin, Prinz Friedrich zu Holstein-Glücksburg und Prinz und Prinzessin Harald von Dänemark.

Die Kaiserin empfing nachmittags den Fürsten von Monaco. Zur Abendtafel an Bord der „Hohenzollern“ waren geladen: die Kronprinzessin, Prinz Friedrich zu Holstein-Glücksburg und Prinz und Prinzessin Harald von Dänemark.

Die Kaiserin empfing nachmittags den Fürsten von Monaco. Zur Abendtafel an Bord der „Hohenzollern“ waren geladen: die Kronprinzessin, Prinz Friedrich zu Holstein-Glücksburg und Prinz und Prinzessin Harald von Dänemark.

Die Kaiserin empfing nachmittags den Fürsten von Monaco. Zur Abendtafel an Bord der „Hohenzollern“ waren geladen: die Kronprinzessin, Prinz Friedrich zu Holstein-Glücksburg und Prinz und Prinzessin Harald von Dänemark.

Seite früh um 4 Uhr wurde nördlich von Bogda auf dem linken Ufer der Wardar Geschütze vornehmlich. Drei bulgarische Regimenter aus Doirane haben auf dem linken Ufer der Wardar bei Mehikovo die serbischen Vorposten angegriffen.

= Saloniki, 30. Juni. Seit heute früh findet in der Nähe von Gewgeli ein Kampf zwischen Serben und Bulgaren statt, worin bisher vier Regimenter verwickelt sind.

= Saloniki, 30. Juni. (Presbureau.) Nachrichten melden von einem bulgarischen Angriff auf der ganzen von Griechen besetzten Linie. Nach dem Angriff auf Gewgeli erfolgte heute ein Angriff auf die griechische Stellung in der Richtung auf Desamur-Paritiska.

= Saloniki, 1. Juli. Die Griechen haben die hier befindlichen bulgarischen Truppen in ihren Quartieren umzingelt und entmannt. Die Bevölkerung ist sehr beunruhigt.

= Athen, 30. Juni. (Agence d'Ath.) Der gemeldete Angriff der bulgarischen Truppen scheint ohne ernste strategische Bedeutung zu sein. In zuständigen Kreisen wird erklärt, daß der bulgarische Angriff gegen die griechisch-serbische Front lange vorbereitet worden sei.

= Belgrad, 30. Juni. Das Serbische Presbureau meldet: Ein dritter Bericht von Westlich lautet: Die Bulgaren haben auch mit dem Angriff auf der ganzen griechischen Front begonnen. Auf serbischer Seite dauert der heute nacht von den Bulgaren begonnene Kampf auf der ganzen Linie, die sich von Ursprung des Pletowka-Flusses bis Westlich hinzieht, noch an.

DT. Sofia, 30. Juni. Die serbischen Truppen sind auf allen Operationslinien vorgerückt. Gestern abend wurde überall der Kampf begonnen, der von den Bulgaren auf der ganzen Linie erwidert wurde und bis zum Abend fort-dauerte.

DT. Sofia, 30. Juni. Die serbischen Truppen sind auf allen Operationslinien vorgerückt. Gestern abend wurde überall der Kampf begonnen, der von den Bulgaren auf der ganzen Linie erwidert wurde und bis zum Abend fort-dauerte.

DT. Sofia, 30. Juni. Die serbischen Truppen sind auf allen Operationslinien vorgerückt. Gestern abend wurde überall der Kampf begonnen, der von den Bulgaren auf der ganzen Linie erwidert wurde und bis zum Abend fort-dauerte.

DT. Sofia, 30. Juni. Die serbischen Truppen sind auf allen Operationslinien vorgerückt. Gestern abend wurde überall der Kampf begonnen, der von den Bulgaren auf der ganzen Linie erwidert wurde und bis zum Abend fort-dauerte.

DT. Sofia, 30. Juni. Die serbischen Truppen sind auf allen Operationslinien vorgerückt. Gestern abend wurde überall der Kampf begonnen, der von den Bulgaren auf der ganzen Linie erwidert wurde und bis zum Abend fort-dauerte.

DT. Sofia, 30. Juni. Die serbischen Truppen sind auf allen Operationslinien vorgerückt. Gestern abend wurde überall der Kampf begonnen, der von den Bulgaren auf der ganzen Linie erwidert wurde und bis zum Abend fort-dauerte.

DT. Sofia, 30. Juni. Die serbischen Truppen sind auf allen Operationslinien vorgerückt. Gestern abend wurde überall der Kampf begonnen, der von den Bulgaren auf der ganzen Linie erwidert wurde und bis zum Abend fort-dauerte.

DT. Sofia, 30. Juni. Die serbischen Truppen sind auf allen Operationslinien vorgerückt. Gestern abend wurde überall der Kampf begonnen, der von den Bulgaren auf der ganzen Linie erwidert wurde und bis zum Abend fort-dauerte.

DT. Sofia, 30. Juni. Die serbischen Truppen sind auf allen Operationslinien vorgerückt. Gestern abend wurde überall der Kampf begonnen, der von den Bulgaren auf der ganzen Linie erwidert wurde und bis zum Abend fort-dauerte.

DT. Sofia, 30. Juni. Die serbischen Truppen sind auf allen Operationslinien vorgerückt. Gestern abend wurde überall der Kampf begonnen, der von den Bulgaren auf der ganzen Linie erwidert wurde und bis zum Abend fort-dauerte.

DT. Sofia, 30. Juni. Die serbischen Truppen sind auf allen Operationslinien vorgerückt. Gestern abend wurde überall der Kampf begonnen, der von den Bulgaren auf der ganzen Linie erwidert wurde und bis zum Abend fort-dauerte.

DT. Sofia, 30. Juni. Die serbischen Truppen sind auf allen Operationslinien vorgerückt. Gestern abend wurde überall der Kampf begonnen, der von den Bulgaren auf der ganzen Linie erwidert wurde und bis zum Abend fort-dauerte.

DT. Sofia, 30. Juni. Die serbischen Truppen sind auf allen Operationslinien vorgerückt. Gestern abend wurde überall der Kampf begonnen, der von den Bulgaren auf der ganzen Linie erwidert wurde und bis zum Abend fort-dauerte.

DT. Sofia, 30. Juni. Die serbischen Truppen sind auf allen Operationslinien vorgerückt. Gestern abend wurde überall der Kampf begonnen, der von den Bulgaren auf der ganzen Linie erwidert wurde und bis zum Abend fort-dauerte.

DT. Sofia, 30. Juni. Die serbischen Truppen sind auf allen Operationslinien vorgerückt. Gestern abend wurde überall der Kampf begonnen, der von den Bulgaren auf der ganzen Linie erwidert wurde und bis zum Abend fort-dauerte.

DT. Sofia, 30. Juni. Die serbischen Truppen sind auf allen Operationslinien vorgerückt. Gestern abend wurde überall der Kampf begonnen, der von den Bulgaren auf der ganzen Linie erwidert wurde und bis zum Abend fort-dauerte.

DT. Sofia, 30. Juni. Die serbischen Truppen sind auf allen Operationslinien vorgerückt. Gestern abend wurde überall der Kampf begonnen, der von den Bulgaren auf der ganzen Linie erwidert wurde und bis zum Abend fort-dauerte.

DT. Sofia, 30. Juni. Die serbischen Truppen sind auf allen Operationslinien vorgerückt. Gestern abend wurde überall der Kampf begonnen, der von den Bulgaren auf der ganzen Linie erwidert wurde und bis zum Abend fort-dauerte.

DT. Sofia, 30. Juni. Die serbischen Truppen sind auf allen Operationslinien vorgerückt. Gestern abend wurde überall der Kampf begonnen, der von den Bulgaren auf der ganzen Linie erwidert wurde und bis zum Abend fort-dauerte.

DT. Sofia, 30. Juni. Die serbischen Truppen sind auf allen Operationslinien vorgerückt. Gestern abend wurde überall der Kampf begonnen, der von den Bulgaren auf der ganzen Linie erwidert wurde und bis zum Abend fort-dauerte.

= Belgrad, 1. Juli. Kronprinz Alexander und Prinz Georg werden heute nach Westlich zurückkehren.

= Sofia, 30. Juni. Das Presbureau meldet: Der serbische Kurier, der gestern von Sofia nach Zaribrod abgegangen war, ist nicht nach Sofia zurückgekehrt.

= Belgrad, 1. Juli. Auf die bulgarische Verbalnote antwortet die serbische Regierung, daß die Behauptung der bulgarischen Regierung, serbische und griechische Truppen hätten bei Elestera und Platowo bulgarische Truppen angegriffen, unwahr sei.

Die Antwort der serbischen Regierung erkärt weiterhin, daß es unmöglich sei, daß die serbischen und griechischen Truppen, wie von bulgarischer Seite behauptet werde, schon vorgestern die Feindseligkeit eröffnet haben könnten.

= Belgrad, 30. Juni. In der heutigen Beantwortung der Interpellation in der Stupistina sagte der Ministerpräsident Paskich u. a.: „Nachdem die serbische Regierung die Ueberzeugung erlangte, das russische Schiedsgericht erfolge auf einer breiteren Basis und der serbisch-bulgarische Konflikt werde gleichzeitig mit dem griechisch-bulgarischen Konflikt verhandelt, beschloß sie, das russische Schiedsgericht könne angenommen werden.“

Der serbische Standpunkt wird in dem serbisch-bulgarischen Notenwechsel und dem der russischen Regierung zu unterbreitenden Memorandum dargelegt. Die serbische Regierung, dem Schiedsgericht zustimmend, verbleibt bei dem im letzten Epoje festgesetzten Standpunkte.

Rumänien wird nicht angreifen. DT. Bukarest, 1. Juli. (Privat.) Der Beginn der Kämpfe zwischen den Serben und Griechen einerseits und den Bulgaren andererseits hat die politische Situation wesentlich verändert.

Wie aus dem rumänischen „Journal“ hervorgeht, ist die Mindestforderung Rumäniens die Linie Turulajia-Balkischil. In Wiener diplomatischen Kreisen wird berichtet, daß zwischen Rumänien und Serbien kein Bündnis besteht.

Die Wächte. In Wien, 1. Juli. Die hiesigen diplomatischen Kreise betrachten die Lage als außerordentlich ernst. Doch herrscht die Meinung vor, daß trotz der Kämpfe eine friedliche Lösung sich finden lassen werde.

Die Londoner Botenkonferenz. = London, 1. Juli. Die Botenkonferenz werden heute nachmittags im Auswärtigen Amte zusammentreten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Todesfälle: 28. Juni: Berta Manjak, ohne Gewerbe, ledig, alt 21 Jahre; Erich, alt 2 Jahre, Vater Leopold Säger, Wirt; Amalie Bährle, Ehefrau des Schlossers Karl Bährle, alt 33 Jahre; Wilhelm Wächter, Beleuchtungsdiener, Ehemann, alt 57 Jahre; Karoline Hornobel, Ehefrau des Landwirts Philipp Hornobel, alt 43 Jahre.

Wasserstand des Rheins. Aoulsauz, Hofenwegel, 30. Juni 4,33 m (28. Juni 4,20 m) Schiffermühl, 1. Juli morgens 6 Uhr 2,79 m (30. Juni 2,89 m) Rehl, 1. Juli morgens 6 Uhr 3,52 m (30. Juni 3,66 m) Waxau, 1. Juli morgens 6 Uhr 5,27 m (30. Juni 5,35 m) Mannheim, 1. Juli morgens 6 Uhr 4,71 m (30. Juni 4,44 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Interententill zu erfahren.) Dienstag, den 1. Juli. Deutscher Techn.-Verband, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im gold. Adler.

Stotternde erhalten Mittwoch, den 2. Juli von 6-8 Uhr in Hotel z. goldenen Schien (Kaiserstraße) Auskunft über dauernde Heilung. S. Dillisch, Rückfrage mit gebillten Stotternden.

Stotternde erhalten Mittwoch, den 2. Juli von 6-8 Uhr in Hotel z. goldenen Schien (Kaiserstraße) Auskunft über dauernde Heilung. S. Dillisch, Rückfrage mit gebillten Stotternden.

Stotternde erhalten Mittwoch, den 2. Juli von 6-8 Uhr in Hotel z. goldenen Schien (Kaiserstraße) Auskunft über dauernde Heilung. S. Dillisch, Rückfrage mit gebillten Stotternden.

Stotternde erhalten Mittwoch, den 2. Juli von 6-8 Uhr in Hotel z. goldenen Schien (Kaiserstraße) Auskunft über dauernde Heilung. S. Dillisch, Rückfrage mit gebillten Stotternden.

Stotternde erhalten Mittwoch, den 2. Juli von 6-8 Uhr in Hotel z. goldenen Schien (Kaiserstraße) Auskunft über dauernde Heilung. S. Dillisch, Rückfrage mit gebillten Stotternden.

Stotternde erhalten Mittwoch, den 2. Juli von 6-8 Uhr in Hotel z. goldenen Schien (Kaiserstraße) Auskunft über dauernde Heilung. S. Dillisch, Rückfrage mit gebillten Stotternden.

Stotternde erhalten Mittwoch, den 2. Juli von 6-8 Uhr in Hotel z. goldenen Schien (Kaiserstraße) Auskunft über dauernde Heilung. S. Dillisch, Rückfrage mit gebillten Stotternden.

Stotternde erhalten Mittwoch, den 2. Juli von 6-8 Uhr in Hotel z. goldenen Schien (Kaiserstraße) Auskunft über dauernde Heilung. S. Dillisch, Rückfrage mit gebillten Stotternden.

Stotternde erhalten Mittwoch, den 2. Juli von 6-8 Uhr in Hotel z. goldenen Schien (Kaiserstraße) Auskunft über dauernde Heilung. S. Dillisch, Rückfrage mit gebillten Stotternden.

Stotternde erhalten Mittwoch, den 2. Juli von 6-8 Uhr in Hotel z. goldenen Schien (Kaiserstraße) Auskunft über dauernde Heilung. S. Dillisch, Rückfrage mit gebillten Stotternden.

Stotternde erhalten Mittwoch, den 2. Juli von 6-8 Uhr in Hotel z. goldenen Schien (Kaiserstraße) Auskunft über dauernde Heilung. S. Dillisch, Rückfrage mit gebillten Stotternden.

Stotternde erhalten Mittwoch, den 2. Juli von 6-8 Uhr in Hotel z. goldenen Schien (Kaiserstraße) Auskunft über dauernde Heilung. S. Dillisch, Rückfrage mit gebillten Stotternden.

Stotternde erhalten Mittwoch, den 2. Juli von 6-8 Uhr in Hotel z. goldenen Schien (Kaiserstraße) Auskunft über dauernde Heilung. S. Dillisch, Rückfrage mit gebillten Stotternden.

Stotternde erhalten Mittwoch, den 2. Juli von 6-8 Uhr in Hotel z. goldenen Schien (Kaiserstraße) Auskunft über dauernde Heilung. S. Dillisch, Rückfrage mit gebillten Stotternden.





Mehrere Reise-Kollektionen  
erwarb ich von meinen  
ersten Lieferanten  
**staunend billig**

Eine Beachtung meiner  
Sonder-Auslagen liegt im  
eigensten Interesse.

### Handschuhe

Mehrere Hundert Paar Damen-  
und Kinder-Handschuhe in tadel-  
losen Qualitäten, die in bezug auf  
Schnitt und Konfektion erstklassig  
sind. Nur Neuheiten dieser Saison  
in imit. Dänisch, Jacquard, Perl-  
filet, Rundstuhl etc. in schwarz,  
weiss und allen modernen Farben.

### Korsettschoner

weiss, Baumwolle mit und ohne  
Aermel, in soliden Qualitäten mit  
einfachen sowie reich verzierten  
Passen. — Ferner Damen-  
**Hemdosen** aus feinsten weissen  
Baumwollgarnen in vorzüglicher  
Ausführung. 10705

**Obiger** auf die regulären **beispiellos**  
**Rabatt** Verkaufs-Preise **billig. Einkauf.**  
garantiert

**Obiger** auf die regulären **seltene**  
**Rabatt** Verkaufs-Preise **Vorteile.**  
bietet

### Doppelte Rabatt- Marken

auf alle regulären  
Artikel, mit Aus-  
nahme von Kurz-  
waren und Garnen.

### Kinder-Höschen

gestriekt in weiss, schwarz und roh  
Baumwolle in verschied. Grössen.

### Damen-Badeanzüge

in schwarz, marine u. rot, mit apatter  
Garnitur, in nur besten Qualitäten.

**Obiger** auf die regulären **enorm**  
**Rabatt** Verkaufspreise ist **vorteilhaft.**

**Obiger** auf die regulären **besonders**  
**Rabatt** Verkaufspreise ist **günstig.**

### Waschblusen

**10**<sup>0</sup>/<sub>0</sub>  
Rabatt

**Weisse Batistblusen**  
in jeder Ausführung . von **95** Pfg. an  
**Weisse Voileblusen**  
mit apart. Garnitur . . von **3.50** an  
**Coul. Hausblusen**  
in enormer Auswahl . von **95** Pfg. an  
**Schwarze Blusen**  
Satin und Batist . . von **2.60** an

# Paul Burchard

Kaiserstr. 143.



Mein diesjähriger

# Inventur-Räumungs-Verkauf

beginnt heute.

Dieser Räumungs-Verkauf umfasst alle Abteilungen und gewähre ich auf sämtliche Waren, ob regulär oder zurückgesetzt

## 10% Sconto oder doppelte Marken.

1 Posten Künstlerdecken mit 50% 25% 15% Sconto. Neueste Dessins, gewebt und bedruckt.

Eine grössere Partie bunte Zefir- u. Percal-Herren-Hemden das Stück Mk. 5.50 } zurückgesetzt, 3 Stück Mk. 15.00 und 10% oder doppelte Marken.

Auf sämtliche Krawatten 15% oder dreifache Marken. 1 Posten Kragen, neue Fassons das Stück 50 J das Dutzd. 5.50

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Brautausstern im Weisswarenlager. Nur gute Qualitäten. Billigste Preise.

Grösste Auswahl.

# Christ. Oertel,

Kleider - Stoffe, Wäsche- und Betten - Ausstattungs - Geschäft Kaiserstr. 101/103. Filiale: Werderstr. 48. Besichtigen Sie meine 5 Schaufenster.

**Freiwillige Feuerwehr**  
4. Kompanie.  
Mittwoch, den 2. Juli, abends 7,9 Uhr  
**Versammlung**  
bei Kamerad Weis (zur Friedrichsbron).  
Sofheinz.

**Verein Karlsruher Aerzte (E. V.)**  
Das verehrliche Publikum wird ersucht, für den Vormittag verlangte Besuche, vor 9 Uhr morgens, für den Nachmittag vor 4 Uhr nachmittags bestellen zu wollen.  
Später angeforderte Besuche, sowie Nachmittagsbesuche an Sonn- u. Feiertagen werden laut Vereinsbeschluss als Extrabesuche nach erhöhten Honorarsätzen berechnet.  
Der Verein Karlsruher Aerzte E. V.

**Zum Moninger**  
Heute Dienstag abend  
**Militär-Konzert**  
ausgeführt von der Kapelle des  
Feld-Artillerie-Regts. „Großherzog“  
(1. Bad. Nr. 14).  
Persönliche Leitung: Königl. Musikmeister Grawau.

**Restaurant „Goldener Adler“**  
Inhaber: Ernst Müller.  
12 Karl-Friedrichstr. 12. Telefon 2614.  
Spezial-Ausschank der Brauerei Kammerer  
Vorzügl. Frühstücks-, Mittags- und Abendessen  
in und ausser Abonnement.  
Meinen Saal u. meine Vereinszimmer bringe ich besond. in Erinnerung.  
Jeden Donnerstag Schlachttag.

**Baureparatur.**  
Die Reparaturarbeiten an einem mit Schwamm behafteten Gebäude sind alsbald zu begeben.  
Unternehmer, welche die Ausrottung von Hauschwamm unter Garantie befragen, werden um ihr Angebot ersucht.  
Offerten unter Nr. 10789 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 10789

**Teilhaber,**  
still oder tätig, für nachweisbar sehr gut gehendes und eingeführtes Geschäft gesucht. Kaufmann bevorzugt. Angenehmer Wirkungsreis. Bestell aus für älteren Herrn. Geford. Kapital ca. 20 bis 25 000 Mk., vorläufige Einlage jedoch nur ca. 15 000 Mk. Angebote unter Nr. 10792 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Tüchtige Masseuse**  
empf. sich für Körper- u. Gesichtsmassage, Manicure und Pedicure. Behandlung in u. außer d. Hause. Amalienstr. 51, II.

**Verkauf der gem. Technik**  
Anschaffungspr. 75 A, äußerst billig zu verkaufen. Sehr günstige Gelegenheit für Architekten, Bauvermeister, Techniker od. Studierende. Rab. Venzstraße 12, IV.

**Blüchdiwan!**  
gut erhalten (Gelegenheitskauf) wegen Platzmangel billig abzugeben. 23144  
16 Bürgerstraße 16, Sids., davi.

**Zuglampen**  
für Gas billig zu verkaufen. Rab. Friedrichsplatz 2, im Lab. 10762

Karlsruher  
**Turngemeinde (1846)**  
E. V.  
Tätiges Mitglied des Jungdeutschlandbundes Baden.  
Gut Heill

**Übungsstunden:**  
Montag: Damen 7,9-10 Uhr abends, höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.  
Dienstag: Männer und Zöglinge 8-10 Uhr abends, Zentralturnhalle, Bismarckstrasse 12. Nach dem Turnen Singstunde im Vereinslokal, „Alle Brauerei Printz“, Herrenstr. 4.  
Mittwoch: Knaben 5-6 Uhr nachmittags, Zentralturnhalle.  
Damen 7,9-10 Uhr abends, Goetheschule, Gartenstrasse.  
Donnerstag: Damen 7,9-10 Uhr abends, Gutenbergschule, Nelkenstrasse.  
Frauen 7,9-10 Uhr abends, höhere Mädchenschule, Sophienstrasse.  
Freitag: Männer und Zöglinge 8-10 Uhr abends, Zentralturnhalle.  
Alte Herren 7,9-10 Uhr abends, Goetheschule, Gartenstrasse.  
Samstag: Schüler 4,4-5 Uhr nachm., Zentralturnhalle.  
Sonntag: Vorm. Spiel (Lauf- und Turnspiele), Engländer- und Exerzierplatz. Turnen auf dem Turnplatz, Vorholzstr. 23/25 (nur im Sommer).

**Wanderungen.**  
Näheres durch ausührlichen Prospekt, welcher kostenlos auf dem Turnplatz oder durch den I. Vorsitzenden erhältlich ist.  
Der Turnrat.

**D. H. V.**  
Ortsgruppe Karlsruhe.  
Heute Dienstag abend 9 Uhr  
Vereins-Sitzung  
im „Moninger“ Konfordia-Saal  
Stammlied im Moninger.  
Kasinnische Verein  
Frankfurt a. M.

**Deutscher Techniker-Verein**  
Zweigerwaltung Karlsruhe.  
Heute Dienstag abend 7,9 Uhr  
Monats-Versammlung  
im Lokal „Goldener Adler“.  
Der Vorstand.

**Männergesangverein**  
Karlsruhe E. V.  
1885

Die verehrlichen aktiven und passiven Herren Mitglieder setzen wir davon in Kenntnis, dass  
Sonntag, den 6. und Montag, den 7. Juli d. J. unser  
**Sänger-Ausflug**  
stattfindet.  
Die Mitglieder fahren Sonntag früh 2 Uhr 40 Min. bis Triberg, von da Fußtour nach Furtwangen; zweiter Tag Tour bis Freiburg. Das Nähere ist aus den Programmen ersichtlich.  
Indem wir um zahlreiche Beteiligung bitten, machen wir darauf aufmerksam, dass der Vorsitzende, Sekretär Klump, Sängervorstand, Hausmeister Hummel zur Annahme von Anmeldungen bis Freitag bereit sind. Ausserdem werden auch im Lokal Anmeldung entgegenkommen.  
Der Vorstand.

**Schwimmverein Poseidon**  
Karlsruhe E. V.  
Heute abend 10 Uhr  
ausserordentliche Haupt-Versammlung  
im Lokal „Klosterbräu“, 10774  
Wichtige Tagesordnung!  
Der Vorstand.

**Beste Zahler**  
abgelegter Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. Billigste genügt. Komme ins Haus. 22439.2.1  
J. Braun r. Schwabenstr. 19.

**Ausgegangene Haare**  
Oskar Becker, Haarhandlung, Karlsruhe, Kauerstraße 82.

Ein gutes  
**Tafel-Klavier**  
Café Bauer.  
Der ein Fahrrad im besten Stande umständlicher sehr billig abzugeben. 22503 Humboldtstr. 13, 4. Et. r.

**Bücher-Einrichtung**  
neu, grau gestrichen, ist bill. abzugeben. 21224  
9105.5.4 Markgrafstr. 21224.

**Robhaar matrassen**  
neue, dreiteilige, für nur 16 Mk. zu verkaufen. Seltener Gelegenheitskauf. 22464.2.1  
Schützenstr. 25, barriere.

**Gitarre u. Kontrabass**  
zu verkaufen. Untert. 69, II. 22464.2.1

**Klappwagen**  
billig abzugeben.  
223442 Rudolfstr. 11, 2. Et.

**Todes-Anzeige.**  
Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, dass unser  
**Herr Aron Seeligmann**  
heute im 76. Lebensjahr sanft entschlafen ist.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Frankfurt a. M., 30 Juni 1913.  
Röderbergweg 32.  
Die Beerdigung findet Dienstag, 1. Juli, abends 7,7 Uhr in Karlsruhe auf dem Friedhofe der Israelitischen Religionsgesellschaft statt.

**Todes-Anzeige.**  
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Tochter  
**Luise Ritter**  
nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von nahezu 17 Jahren heute vormittag 11,12 Uhr in die ewige Heimat abzurufen. Um stille Teilnahme bitten.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
Karl Ritter u. Frau, geb. Waigel.  
Karlsruhe, den 30. Juni 1913.  
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 2. Juli, nachmittags 1,4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.  
Trauerhaus: Kaiserstrasse 18. 10765

**Groß. Hoftheater Karlsruhe.**  
Dienstag, den 1. Juli 1913.  
69. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (weilbe Abonnementskarten)  
**Grüne Ostern.**  
Ein Schauspiel in 5 Akten aus dem Vortriebsjahre 1813 von Heinrich Heine  
In Szene gesetzt v. D. Kienicher.  
Besetzung:  
General Kambh O. Kienicher.  
Krant Dorfmüller.  
Oberst v. Baumbach.  
Kapitän Lebrun, Ad. Baumbach.  
Jutammajor S. Benedict.  
Leutn. Konrichard A. Keim.  
Kommerzienrat Schöler.  
Jofel Karl.  
Lucinde, seine Frau Marg. Bir.  
Antine, beider Tochter.  
Ter Met. Ermarsch.  
Stadttrat Grüsmacher H. Böder.  
Charlotte, seine Frau M. Frauen.  
Idorfer.

Januar, die beiden letzten Mitte  
Anfang 1,8 Uhr. Ende nach 10 Uhr  
Kaffe-Grüßung 7 Uhr.  
Mittel-Breite.  
**Spitzen, Tülle etc.**  
jeder Art können zum Kleide genau passend gefärbt werden.  
Färberei Printz.  
**Sommer-Theater**  
Dienstag, den 1. Juli, 8,1 Uhr  
Zum ersten Male:  
**Filmzauber.**  
Operette in 4 Akten von Kollo und Bredschneider. 10782

**Reisekoffer**  
**Bügelkoffer**  
**Anzugkoffer**  
**Cabinetkoffer**  
**Reisetaschen**  
**Kofferhaus**  
**Geschw. Lämmle**  
51 Kronenstrasse 51  
Rabattmarken. Telefon 1451.  
Eleg. Koffertwagen m. Dach, schön. Gasheerd mit Gefüll. billig zu verl. 22466  
Kottstraße 4, 1. Et., 2.



Aus unseren Lägern aussortiert!

Ca. 1500

(Einzel- und Rest-Paare)

Damen-Stiefel

schwarz und farbig

Damen-Halbschuhe

schwarz und farbig

Herren-Zugstiefel

versch. Lederarten

Schnallen-Stiefel

versch. Lederarten

Schnür-Stiefel

versch. Lederarten

zu enorm billigen Preisen!

Serie I bisheriger Preis 6.90-9.50 <b>jetzt</b>	4 75	Serie II bisheriger Preis 9.75-11.75 <b>jetzt</b>	6 90	Serie III bisheriger Preis 12.50-14.50 <b>jetzt</b>	9 75	Serie IV bisheriger Preis 15.25-18.50 <b>jetzt</b>	11 75
--	------	--	------	--	------	---	-------

Posten Damen-Spangenschuhe unsortiert  
bisheriger Preis 4.35-6.50, **jetzt** Paar 2.95

Posten Herren-Lack-Knopf- u. Schnürstiefel  
bisheriger Preis 16.50, **jetzt** Paar 11.75

KNOPF

**Roßbestellung.**

Das Gaswerk übernimmt die Lieferung von Roß an hiesige Einwohner für die Zeit  
vom 1. September 1913 bis 31. August 1914.

**Abonnementspreise:**

Rußloß pro Zentner Mk. 1.20 ab Gaswerk.  
Städtloß pro Zentner Mk. 1.10 ab Gaswerk.

Auf Wunsch wird der Roß, bei billigster Berechnung der Fuhr-  
fabne, zugeführt.

Außer Abonnement kostet der Zentner 10 Btg. mehr.

**Kleinverkauf zu Tagespreisen**

von einem halben Zentner ab — in beiden Werken:  
vormittags von 11 bis 12 Uhr,  
nachmittags von 1 bis 2 Uhr,  
Sams. vormittags von 8 bis 1 Uhr.

Städt. Gaswerk Karlsruhe. 9230.19.3

**Zwangsvorsteigerung.**

In Wege der Zwangsversteigerung sollen die in Gemarung Weinheim  
belegenen im Grundbuch von Weinheim zur Zeit der Eintragung  
des Versteigerungsvermerkes auf den Namen 1. des Hans Alexander  
August Haus Wetzlar, Garteninspektor in Weinheim, 2. des Hans  
Frau Margareta August Schmidt geborene Heine, je Miteigentum 1/2,  
eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am Dienstag,  
den 22. Juli 1913, vormittags 10 1/2 Uhr, durch das unterzeichnete No-  
tariat in dessen Diensträumen versteigert werden.

**Beschreibung der zu versteigerten Grundstücke:**

1. Lsg. Nr. 3945: 28 a 07 qm Hofreite mit Gebäulichkeiten und Haus-  
garten, Gewinn Ueberwände Msh. Auf der Hofreite steht:  
a) Ein einstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem und Eisenblech-  
teller mit Kaminofen nebst 2stöckigem Seitenbau mit Wohnung  
und Remise. Auf dem Grundstück wurde eine Gartenschule  
betrieben. Feuerversicherungsantrag mit Grundbuch Ab-  
Nr. 3944  
Schätzung siehe Ziffer 2. 29 900 M
2. Lsg. Nr. 3944: 11 a 99 qm Hofreite mit Gebäulichkeiten und Haus-  
garten, Gewinn Ueberwände Msh. Auf der Hofreite steht:  
a) Ein einstöckiges Holzhaus mit Gewächshaus im Haus-  
garten.  
b) Ein einstöckiges Wohnhaus. Hierzu Zubehörstücke im  
Werke von 848 M.  
Unbelastet, geschätzt Lsg. Nr. 3945 und 3944 zusammen  
ohne Zubehörstücke 40 000 M  
mit Zubehörstücke 42 000 M
3. Lsg. Nr. 3818: 7 a 04 qm Ackerland, Gewinn Doppelbach. 350 M  
Unbelastet, geschätzt  
Weinheim, den 19. Mai 1913.  
Großh. Notariat Weinheim I als Vollstreckungsgericht.

**Mittags- und Abendtisch**

sehr gut u. preisw. erh. best. Herren.  
922662.7.7 Leopoldstr. 31, II.

**Spezialmarke Mein Cognac**

(Verschnitt)  
mit dem Kreuz,  
ist an Güte, mil-  
dem und angeneh-  
mem Geschmack  
stets gleichmäßig  
und  
wird  
deshalb in Krank-  
heitsfällen vielfach  
anderen Marken  
bevorzugt

wofür der stets  
wachsende Um-  
satz der deutlichste  
Beweis ist.  
Trotz der guten  
Eigenschaften  
sehr preiswert u.  
daher jedermann  
zugänglich.

große Flasche  
Mk. 2.30  
kleine Flasche  
Mk. 1.25

**C. Frohmüller**  
Inh.: J. Klosterer,  
Großh. Hoflieferant,  
Erbprinzenstr. 32. Telefon 1145.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Deutsche Privat-Entbindungs-Klinik**

Baer rue Pasteur 36, Nancy  
Eingetragene Discretion.  
Eiserne Türen,  
4-5 Stück, gut erhalten zu verkaufen.  
Gesucht. Offerten mit Ordre, name  
cabe und Preis an Pathé Freres &  
Co., Pariser, 23. 922332.2.1



**L. Dörflinger jr.**

Rubrikohlen, Koks Briketts, Holz  
10742 Telephone 197. 6.1 Douglasstrasse 16.

**Wäsche-Stickereien und Spitzen**

für Unterröcke, Hosen, Hemden, Untertaillen.  
Reichhaltigstes Lager. Solideste Ausführung  
von Stickereien, kein Ausfransen. Fertige  
Wäsche. — Reell. — Solide. — Billig.

**Reste** 10744 **Spezial-Geschäft**  
**Oskar Beier**  
Kaiserstr. 174.

**Auffallend**

ist der Erfolg mit dem echten „Barca  
Donigmal“ bei Quitten, Seife, Ver-  
schleimung, Verd. Bedürfnis nach einer  
gründlichen Aufzucht u. Kräftigung  
benährten „Barca Donigmal“ machen, es gibt kein bequemeres u. an-  
gemessenes Mittel, da die Wirkung ein neues belebend. Auch über den  
menschlichen Organismus u. dessen Ernährung heraus und wird dieses  
bis auf weiteres gratis u. franco an Interessenten versandt. Wir bitten  
um genaue Adressen. Der echte „Barca Donigmal“ wird per Nachn.  
od. Voreinsendung des Betrages 3.85, Doppelquantum 6.75, franco  
nur durch **Donigmal-Fabrik Dresden 104** veranbt. 7948a

Wegen Umzug eine Baberein-  
richtung mit Gasbadeofen u. ein-  
311. Schmidtstr. Lüder zu verkauf.  
9223346 Weinbrennerstraße 7, III.

1 Gasherd mit Eisenplatte, so-  
wie ein Kinderportwagen bi-  
zu verkaufen. 9223338  
Brahmsstraße 5, I.

Frau nimmt noch Kunden an  
zum Ausbessern der Wäsche. Zu-  
ertrag. Badstr. 4c, IV. 923422

Einige Herren können guten  
**Mittags- und Abendtisch**  
erhalten. 923314.2.1  
Waldbornstr. 2, 3. Stof. links.

**Schwarzwald.**

Adem. sucht auf seinen Wan-  
derungen anregende Begleitung.  
Offerten unter Nr. 923387 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Hohe Rente**

abwerfende  
**Klareisfabrik**  
soll errichtet werden. Interessent-  
ten, welche sich mit Kapital daran  
beteiligen wollen, erfahren Näheres  
unter Nr. 923347 durch die Exped.  
der „Badischen Presse“. 2.1

**Kontenhaus,**

hier, mit nur 1. Hypoth. belastet  
gegen kleine Villa zu verkaufen.  
Karl Dieck, Kaiserallee 93.

**Zu verkaufen:**

halbfrauz. pol. Betten, Vertika-  
l-Diwan, Chiffonier, Stühle, ver-  
schied. Tisch, Koffhaarmatratzen,  
Waschkommode mit Spiegel, and.  
Kommode, Federbett, eint.  
Schränke u. Küchenschrank.  
923368  
Sähringerstraße 23.

**Fahrrad**

gebr. für 25 M zu verkaufen.  
923404 Marienstr. 15, im Hof.

**Waschkommode**

gebr., gut erhalt., billig abzugeb.  
923405 Baumelstraße 38, pt.

**Reisekamera 13x18**

vollständig neu, komplett, mit Ob-  
jektiv u. Stativ, wegen Abreise  
soll billig zu verkaufen.  
923415 Baumelstraße 32, I, r.

Blauer Steg- und Schwanz,  
gut erhalt., für 6 M zu verkaufen.  
923388  
Geiselstraße 13, IV.

Ein gut erhalt. St- und Hege-  
wagen zu verkaufen. 923460  
Welschstraße 16, 3. St. II.

Ein neuer Kinderliegewagen,  
wenig gebraucht, billig zu verkauf.  
Kerubstr. 6, III, r., 92338.



# R. SAISON- RÄUMLUNG

Alle Saison-Artikel gelangen

Soweit Vorrat

## weit unter Preis zum Ausverkauf.

Herabgesetzte Preise in allen Abteilungen.

### Kleider-Stoffe

Zefir, Organdy und Batist . . . . .	regulärer Preis bis 85 <sup>.-</sup>	jetzt Meter 25 <sup>.-</sup>
Voile, ca. 70-80 cm breit . . . . .	regulärer Preis bis 1.65	jetzt Meter 78 <sup>.-</sup>
Bordüren-Stoffe, ca. 110/120 cm breit . . . . .	regulärer Preis bis 2.80	jetzt Meter 78 <sup>.-</sup>
Kostüm-Stoffe, ca. 130 cm breit . . . . .	regulärer Preis bis 5.00	jetzt Meter 1.50
Blusen-Stoffe . . . . .	regulärer Preis bis 1.95	jetzt Meter 90 <sup>.-</sup>

### Seiden-Stoffe

Seiden-Foulard, kleine Muster, weit unter Preis . . . . .	jetzt Meter 95 <sup>.-</sup>
4 Serien Blusen-Seide weit unter Preis	
Serie I Meter 75 <sup>.-</sup> Serie II Meter 95 <sup>.-</sup> Serie III Meter 1.45 Serie IV Meter 1.85	
4 Serien Kleider-Seide, ca. 100 cm, weit unter Preis	
Serie I Meter 2.90 Serie II Meter 3.80 Serie III Meter 4.50 Serie IV Meter 5.80	
3 Serien schwarze Merveilleux-Seide weit unter Preis	
Serie I Meter 95 <sup>.-</sup> Serie II Meter 1.65 Serie III Meter 2.45	

### Mode-Waren und Spitzen

Spachtel-Zacken und Tüll-Einsätze . . . . .	weit unter Preis	Meter 15 <sup>.-</sup>
Spachtel-Einsätze . . . . .	weit unter Preis	Meter 25 <sup>.-</sup>
Spachtel-Zacken . . . . .	weit unter Preis	Meter 45 <sup>.-</sup>
Tüllstoffe . . . . .	weit unter Preis	Meter 65 <sup>.-</sup> 85 <sup>.-</sup> 1.25
Bulgaren-Kragen, bunt gestickt . . . . .	weit unter Preis	45 <sup>.-</sup> 65 <sup>.-</sup>
Frotté-Kragen „Die große Mode“ . . . . .	weit unter Preis	95 <sup>.-</sup>
En coeur-Batist-Kragen, Matelot-Form . . . . .	weit unter Preis	38 <sup>.-</sup> 50 <sup>.-</sup>
Weisse Batist- u. Panama-Garnituren . . . . .	weit unter Preis	75 <sup>.-</sup> 95 <sup>.-</sup>
Blusenpassen, Tüll mit Stehkragen . . . . .	weit unter Preis	65 <sup>.-</sup> 85 <sup>.-</sup>
Blusenpassen, Tüll, Ersatz für Unterblusen . . . . .	weit unter Preis	1.25 1.45
Brüsseler Jabots . . . . .	weit unter Preis	15 <sup>.-</sup> 25 <sup>.-</sup>

### Herren-Artikel

Oberhemden farbig, Zephir und Perkal, mit Manschetten, einzelne Weiten regulärer Preis bis 6.- jetzt	2.25
Oberhemden, farbig Perkal, durchgemustert . . . . .	weit unter Preis jetzt 2.75
Oberhemden, farbig Zephir und Perkal, elegante helle Muster, mit festen und Ersatz-Manschetten . . . . .	weit unter Preis jetzt 4.90
Oberhemden, weiß Piqué, weich . . . . .	weit unter Preis jetzt 3.10
Oberhemden, weiß Piqué, weich, mit Manschetten . . . . .	weit unter Preis jetzt 3.75
Krawatten, breite Binder u. fertige Formen, griffige schwere Ware mit Tupfen . . . . .	weit unter Preis Stück 65 <sup>.-</sup>
Krawatten, breite Binder, reine Seide . . . . .	weit unter Preis Stück 1.20
2 Posten Hosenträger Band-Gurt mit verstärkt. Gummi-Ersatz-Teilen . . . . .	weit unter Preis 65 <sup>.-</sup> 95 <sup>.-</sup>
1 Posten Wasch-Westen, regulärer Preis bis 6.-, jetzt Stück	2.50 3 Stück 7.-

### Herren- u. Knaben-Strohhüte

Matelot-Hüte, mod. Ränder u. Geflechte, weit unter Preis	jetzt 75 <sup>.-</sup> 1.50 2.25 3.25
Knaben-Hüte, moderne Klapp-Formen . . . . .	weit unter Preis jetzt 70 <sup>.-</sup> 95 <sup>.-</sup> 1.25 1.65
Herren-Einschlag-Hüte, Bastgeflechte, besonders leicht	jetzt 85 <sup>.-</sup> 1.35 1.90 2.90
Panama-Hüte, geformt und garniert . . . . .	weit unter Preis jetzt 6.50 9.50 13.- 16.-

### Damen-Konfektion

Stickereikleider, Voilekleider, Morgenröcke, Wollblusen, Seidenblusen, Kostümröcke früh. regul. Preis je nach Art. bis 39.- jetzt	7.50
Musselinkleider, Stickereikleider	
Waschkostüme, Seidenblusen . . . . .	regul. Preis je nach Art. bis 45.- jetzt 11.50
Popeline-Mäntel . . . . .	regul. Preis bis 19.75 jetzt 9.75
Popeline-Mäntel, Woll-Kostüme, Tüll-Kleider, Morgenröcke . . . . .	regul. Preis je nach Art. bis 62.- jetzt 19.75
Tailenkleider, Wollkostüme, Mäntel, Seidenkleider . . . . .	regul. Preis je nach Art. bis 110.- jetzt 25.00
Kostüme, Mäntel Seidenmäntel, Tailenkleider aus Wolle und Seide . . . . .	regul. Preis je nach Art. bis 165.- jetzt 38.00
Kostüme, Seiden-Kleider, Mäntel, Paletots . . . . .	regul. Preis je nach Art. bis 250.- jetzt 49.00
Blusen aus Tüll ecru und weiss, alle Grössen, hochgeschlossen . . . . .	regul. Preis je nach Art. bis 7.90 jetzt 2.90
Blusen aus Wolle, Mussel, Tüll, Seidenst. regul. Preis je nach Art. bis 16.75 jetzt	5.75
Blusen aus Seide, Tüll, Mussel. u. Wolle regul. Preis je nach Art. bis 19.75 jetzt	8.50
Blusen a. Seide, Tüll, Wolle, Spachtel etc., regul. Preis je nach Art. bis 35.- jetzt	12.75
Weisse Blusen . . . . .	weit unter Preis jetzt 75 <sup>.-</sup> 1.90 2.75 3.90
Weisse Blusen . . . . .	weit unter Preis jetzt 4.75 5.75 6.90 7.75
Weisse Kleider . . . . .	weit unter Preis jetzt 15.50 23.50 29.- 39.-

### Schuhwaren

Damen-Stiefel, schwarz und braun . . . . .	regulärer Preis bis 10.50 jetzt 5.75
Damen- u. Herrenstiefel u. Halbschuhe, schwarz und braun . . . . .	regulärer Preis bis 12.50 jetzt 8.75
Damen- u. Herrenstiefel u. Halbschuhe, reg. Preis bis 15.50 jetzt	11.75
Diverse Damen-Halbschuhe . . . . .	regulärer Preis bis 10.50 jetzt 7.50

### Strümpfe und Socken

Damenstrümpfe, englisch lang, schwarz . . . . .	weit unter Preis
Herren-Socken, Macco imitiert . . . . .	jetzt Paar 25 <sup>.-</sup>
Damen-Strümpfe, Macco, Fuss ohne Naht . . . . .	weit unter Preis
Herren-Fantasie oder Schweiß-Socken . . . . .	jetzt Paar 65 <sup>.-</sup>
Damen-Flor-Strümpfe oder Baumwolle mit Zwickel . . . . .	weit unter Preis
Herren-Macco-Socken, gezwickelt . . . . .	jetzt Paar 75 <sup>.-</sup>
Damen-Florstrümpfe, oder Langstreifen oder Macco . . . . .	weit unter Preis
Herren-Socken, Seide mit Flor, Rand u. Sohle, oder Brillantflor	jetzt Paar 95 <sup>.-</sup>

### Tricot - Wäsche

Herren-Tricot-Ober-Hemden . . . . .	weit unter Preis	jetzt 1.75 2.75 3.75
Herren-Tricot-Hemden . . . . .	weit unter Preis	jetzt 1.35 1.95 2.75
Herren-Tricot-Unter-Hosen . . . . .	weit unter Preis	jetzt 1.10 1.75 2.25
Herren-Tricot-Unter-Jacken . . . . .	weit unter Preis	jetzt 95 <sup>.-</sup> 1.45 1.85
Herren-Netz-Unter-Jacken . . . . .	weit unter Preis	jetzt 55 <sup>.-</sup> 65 <sup>.-</sup> 90 <sup>.-</sup>
Knaben-Tricot-Hemden in 5 Größen . . . . .	weit unter Preis	jetzt Stück 1.10 1.35
Knaben-Tricot-Knie-Hosen in 4 Größen . . . . .	weit unter Preis	jetzt 60 <sup>.-</sup> 75 <sup>.-</sup> 95 <sup>.-</sup>
Ein Posten Damen-Direktoire-Hosen . . . . .	weit unter Preis	jetzt Stück 95 <sup>.-</sup> 1.95

# Hermann Lietz



# R. SAISON- RÄUMUNG

Alle Saison-Artikel gelangen

Soweit Vorrat

**weit unter Preis zum Ausverkauf.**

Herabgesetzete Preise in allen Abteilungen.

## Damen- und Kinder-Hüte

Sämtl. Serien sind im Preise nochmals erheblich herabgesetzt.

Garnierte Hüte	weit unter Preis	jetzt	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
			3.00	5.00	7.50	10.00	13.50
Formen	weit unter Preis	jetzt	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	
			75 <sup>h</sup>	1.25	2.00	3.00	
Trotteurs u. einf. garn. Hüte	weit unter Preis	jetzt	95 <sup>h</sup>	1.50	2.50	3.75	
Garnierte Kinder-Hüte	weit unter Preis	jetzt	95 <sup>h</sup>	1.50	2.50	3.50	
Hut-Blumen	weit unter Preis	jetzt	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	
			25 <sup>h</sup>	45 <sup>h</sup>	65 <sup>h</sup>	95 <sup>h</sup>	

## Damen-Wäsche

4 Serien Damen-Wäsche	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Taghemden, Nachjacken, Beinkleider	jetzt 1.35	1.65	2.25	2.65
3 Serien Damen-Nachthemden	Serie I	Serie II	Serie III	
mit Umlegkragen oder Ausschnitt	jetzt 3.75	4.75	5.75	
1 großer Posten Untertaillen mit Stickerei-Garnierung	jetzt 58 <sup>h</sup>	90 <sup>h</sup>	1.25	1.95
1 Posten Prinzess-Unterkleider mit imitiertem Klöppel-Ein- und Ansatz	weit unter Preis	jetzt 3	25	

Restbestände eleganter Pariser und Brüsseler Wäsche weit unter Preis.  
**Ein Posten Bettwäsche**  
 Kissenbezüge mit Einsatz oder Feston, ca. 80/80 cm . . . . . jetzt 90<sup>h</sup> 1.10 1.35 1.65  
 Ober-Betttücher je nach Preis, mit Einsatz oder Feston, ca. 160/250 cm . . . . . jetzt 2.75 3.75 4.75

## Corsets

Sommer-Corsets, weiß oder crème Tüll	weit unter Preis	jetzt 1.95
Sommer-Corsets, weiß Etamine, mit Strumpfhaltern	weit unter Preis	jetzt 2.95
1 Posten einzelne Corsets, moderne Formen, weiß oder farbig	regulärer Preis bis 8.—	jetzt 4 50

## Kurzwaren

Schweißblätter, Trikot	weit unter Preis	jetzt Paar 8 <sup>h</sup> 12 <sup>h</sup> 18 <sup>h</sup>
Schweißblätter, Batist, waschbar	weit unter Preis	jetzt Paar 15 <sup>h</sup> 25 <sup>h</sup> 35 <sup>h</sup>
Tailenschützer, Ersatz für Untertaillen	weit unter Preis	jetzt 45 <sup>h</sup> 65 <sup>h</sup> 85 <sup>h</sup>
Gummi-Rüschenband in vielen Farben, Streifen, ca. 60 cm	weit unter Preis	jetzt Stück 15 <sup>h</sup> 20 <sup>h</sup>
Glatte Strumpfgummi-Streifen, ca. 60cm	weit unter Preis	jetzt Stück 10 <sup>h</sup> 15 <sup>h</sup>
Stahlsicherheitsnadeln, schwarz u. weiß	weit unter Preis	jetzt Nr. 0 1 2 3 4 Dtzd. 3 <sup>h</sup> 4 <sup>h</sup> 5 <sup>h</sup> 6 <sup>h</sup> 7 <sup>h</sup>
Tailenband, 5 Meter Stücke	weit unter Preis	jetzt Stück 10 <sup>h</sup>

## Taschentücher

Herren-Taschentücher, mit bunter Kante	weit unter Preis	jetzt 1/2 Dtz. 95 <sup>h</sup> 1.20
Damen-Batisttücher mit Hohlraum	weit unter Preis	jetzt 1/2 Dtz. 80 <sup>h</sup>
Herren-Taschentücher mit Buchstaben	weit unter Preis	jetzt 1/2 Dtz. 1.30 1.80
Damen-Taschentücher mit Buchstaben	weit unter Preis	jetzt 1/2 Dtz. 95 <sup>h</sup> 1.70
Madeira-Taschentücher, Leinen	weit unter Preis	jetzt Stück 90 <sup>h</sup> 1.10
Seidene Taschentücher, farbig	weit unter Preis	jetzt Stück 45 <sup>h</sup> 90 <sup>h</sup>

## Damen-Handschuhe

Lange Halb-Handschuhe, schönes Muster	weit unter Preis	jetzt Paar 20 <sup>h</sup>
Kurze Perl-Trikot-Handschuhe	weit unter Preis	jetzt Paar 40 <sup>h</sup>
Lange Halb-Handschuhe, Blumenmuster	weit unter Preis	jetzt Paar 65 <sup>h</sup>
Kurze Perfilet-Handschuhe	weit unter Preis	jetzt Paar 95 <sup>h</sup>
Lange Halb-Handschuhe, imit. Flor Blumenmuster	weit unter Preis	jetzt Paar 1.65
Kurze Tricot-Handschuhe, fa. Leinen, imit.	weit unter Preis	jetzt Paar 1.65
Lange Finger-Handschuhe, Fil de Perse, mit verst. Spitzen	weit unter Preis	jetzt Paar 1.65
Lange Halb-Handschuhe, Reine Seide	weit unter Preis	jetzt Paar 1.65
Lange Finger-Handschuhe, Reine Seide, Perfilet	weit unter Preis	jetzt Paar 1.65
Lange Finger-Handschuhe, Prima Flor	weit unter Preis	jetzt Paar 1.65

## Weißer Wäsche-Stoffe

Cretonne, starkkädig, ca. 80/82 cm	weit unter Preis, jetzt Meter	25 <sup>h</sup> 35 <sup>h</sup> 42 <sup>h</sup>
Madapolame, 10-fädig, ca. 80/82 cm	weit unter Preis, jetzt Meter	35 <sup>h</sup> 45 <sup>h</sup> 50 <sup>h</sup>
Maccotuch, für f. Leibwäsche, ca. 82/84 cm	weit unter Preis, jetzt Meter	58 <sup>h</sup> 78 <sup>h</sup>
Croisé, gebleicht, geraut	weit unter Preis, jetzt Meter	40 <sup>h</sup> 45 <sup>h</sup> 50 <sup>h</sup>
Flockpique, gebleicht	weit unter Preis, jetzt Meter	40 <sup>h</sup> 55 <sup>h</sup> 68 <sup>h</sup>

## Für Bett-Wäsche

Bettlamaste, weiss, ca. 130 cm	weit unter Preis	jetzt Mtr. 75 <sup>h</sup> 95 <sup>h</sup> 1.20
Bettlamaste, weiss, feine Qualitäten	weit unter Preis	jetzt Mtr. 1.45 1.65 1.95
Halbleinen, kräftige Qualitäten ca. 80/82 cm	weit unter Preis	jetzt Mtr. 55 <sup>h</sup> 75 <sup>h</sup> 95 <sup>h</sup>
Halbleinen für Betttücher, ca. 160 cm	weit unter Preis	jetzt Mtr. 1.25 1.50 1.75
Reinleinen, gebleicht, ca. 80/82 cm	weit unter Preis	jetzt Mtr. 1.15 1.45
Reinleinen, ca. 160 cm	weit unter Preis	jetzt Mtr. 2.10 2.50

## Kinder-Konfektion

Mädchen-Waschkleider	weit unter Preis	1.90 2.75 3.90
Mädchen-Waschkleider	weit unter Preis	4.75 5.90 6.75
Stickerei-Kleidchen	weit unter Preis	4.75 5.90 7.50
Stickerei-Kleidchen	weit unter Preis	8.75 10.50 13.75
Knaben-Anzüge	weit unter Preis	2.50 3.75 4.90
Knaben-Anzüge	weit unter Preis	5.75 6.75 7.75
Knaben-Hosen	weit unter Preis	95 <sup>h</sup> 1.45 1.95

20% auf sämtliche nicht im Preise herabgesetzte Wollstoff-Kinder-Kleidung 20%

## Hand-Arbeiten

Ein Posten gezeichneter Handarbeiten, Halbleinen oder Leinen, Schoner, Decken, Läuter, Serviertischdecken, Nähtischdecken	je nach Preislage regulärer Preis bis 75 <sup>h</sup> 1.95 2.25	jetzt 35 <sup>h</sup> 90 <sup>h</sup> 1.25
2 Serien Bufftedecken, Serie II meist Leinen	jetzt Serie I Serie II	1.75 2.75
Stuhlkissen, verschied. Stoffe, genäht, mit Rückwand, moderne Zeichnungen	regulärer Preis bis 1.25	jetzt 65 <sup>h</sup>
Küchen-Handtücher, gezeichnet	jetzt	85 <sup>h</sup>
Zimmer-Handtücher, gezeichnet, mit Einsatz und Spitze	jetzt	90 <sup>h</sup>
Decken	weit unter Preis, jetzt	2.50 3.50 4.75

Angefängene Modelle (Reisemuster) zur Hälfte des regulären Preises.

# Hermann Lietz



**Stimmungsbild aus dem Reichstag.**  
Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Berlin, 30. Juni. Ein vollbesetztes Haus, dicht gefüllte Tribünen! Drunter halten die Autos und die Wagen vor dem Haupte, und die rote Wandelhalle ist fast schwarz von Menschen, die sich um Karten bemühen und die des großen Tages harren. Man weiß: Heute ist Schluß, man weiß auch: es gibt Parteierklärungen und wohl eine reichstanzlerische Verteidigung. Große Bewegung herrscht im Saale. Der Reichstanzler ist mit sämtlichen Staatssekretären zur Stelle. Die Geheimräte und Gehilfen drängen sich nur so. Die Abgeordneten stehen in erregten Gruppen zusammen, bis die Glocke des Präsidenten Ruhe schafft.

Man hat zunächst einen fortschrittlichen Initiativantrag zu beraten, der inzwischen zu einem Kompromißantrag aller Parteien mit Ausnahme der Konservativen geworden ist: im Militärstrafgesetzbuch gewisse Milderungen einzuführen. Alle Redner sprechen dafür; nur der konservative Redner sieht darin wiederum eine Erpressung. Er wird von seinem verflochtenen Bundesbruder Spahn zurückgewiesen, es handle sich um uralte Dinge. Der Reichstanzler erntet einmütigen Beifall mit der Erklärung, er werde nach Annahme des Antrages sich im Bundesrat für ihn einsetzen.

Der Luftakt ist vorüber. Rasch kommt man zur dritten Lesung der Wehrvorlage. Schon wird die gestrichene Position der drei Kavallerieregimenter mit den Stimmen der Rechten, des Zentrums und der Nationalliberalen angenommen und lebhafter Beifall lohnt diesen Zentrumsunfall. Herr Erzberger hat noch den Galgenhumor, nun als Berichterstatter im Staatsgesetz zu verlangen, daß die Konsequenzen daraus gezogen werden. Und schon ist man weiter! Es geht so rasch, daß man Mühe hat, mitzukommen.

Otzpreußisch und eigenförmig gibt Genosse Haase für die sozialdemokratische Fraktion die Erklärung ab, sie stimmten gegen das Finanzgesetz, sie vermüßten die Heeresvorlage, die doch inzwischen schon unter großem Beifall angenommen worden ist und dem Kriegsminister einen Händedruck des Reichstanzlers eingetragen hat. Aber sie würden für den Wehrbeitrag und die Besitzsteuervorlage stimmen, da dieses ihren Prinzipien entspräche. Der Reichstanzler schweigt, obgleich manches zur Erwiderung reiche. Nur Graf Westarp von den Konservativen antwortet. Seine Partei stimme eben deshalb, weil die Genossen dafür stimmten, gegen die Besitzsteuer, die die staatsrechtlichen Grundsätze des Reiches tangiere. Die beste Antwort gibt der Reichsparteiler Schulz. Wehr- und Dedungsvorlage gehören zusammen. Wer jetzt die Dedung verlage, würde ein Haus ohne Fundament bauen. Annehmen wolle die Reichspartei, nur die Verantwortung überlasse sie der Regierung, gegen die auch Graf Westarp die größten Vorwürfe schleudert.

Der Reichstanzler ist grabesruhig und schweigt. Er redet erst, als es um die Steuerpflicht der Bundesfürsten geht, und auch da nur ganz kurz, indem er im Interesse des Zustandekommens des Gesetzes das Haus um Streichung der in der zweiten Lesung eingeführten Bestimmung bittet. Das ist eine Warnung, wenn man will eine Auflösungsdrohung. Nationalliberale und Wirtschaftliche Vereinigung erklären sofort, über diese Frage es nicht zum Konflikt kommen zu lassen. Genosse Haase nagelt diesen Umfall geschickt agitatorisch fest. Die Redner betonen alle, daß die Fürsten steuerpflichtig seien. Wenn also auch die Regierung widerspreche, so würde der Reichstag nicht darauf verzichten, seine Anstalt festzulegen. Auch Genosse David mahnt noch: Landgraf werde hart. Dann kommt die Abstimmung. Zentrum und die ganze Rechte stimmten mit den Nationalliberalen für die Streichung, Volksparteiler, Sozialdemokraten, Polen und Elsäßer dagegen. 195 gegen 169 bei 8 Stimmenthaltungen. Eine knappe Mehrheit nennt man das im Rennsport.

Im Kluge geht es weiter. Die Glocke und Kuhhörner heulen um die Wette. Man stimmt in Permanenz ab. Man kommt zu den Generalabstimmungen. Der Wehrbeitrag wird gegen Polen und Elsäßer, das Finanzgesetz gegen Sozialdemokraten, Polen und Elsäßer angenommen. Das Besitzsteuergesetz erfordert noch eine namentliche Abstimmung, um mit 280 gegen 63 Stimmen angenommen zu werden. 29 Herren haben sich enthalten. Man ist fertig. Der Präsident Dr. Kaempf spricht die Abschiedsworte sympathisch und fest. Die

Abgeordneten haben sich erhoben. Nur Herr Dertel und Graf Westarp glauben sitzen bleiben zu können. Der Präsident denkt der großen Initiative des Hauses.

Die Genossen haben das Haus verlassen, denn man ist am Ende. Zuvor allerdings dankt noch Herr Bassermann dem Präsidenten und dieser übermittelt diesen Dank an seine Mitarbeiter, und auch der Herr Reichstanzler dankt dem Hause mit einer anerkennenden Rede für die geleistete Arbeit, die dem Reiche in Krieg und Frieden seine Stellung sichern werde. Die kaiserliche Hofkapelle ertönt, das Kaiserhoch durchbraust den Saal. Die Sitzung ist geschlossen. Der Herr Reichstanzler steigt die Stufen der Bundesraistrasse, herunter und kommt in den Saal, um einzelnen Herren die Hand zu schütteln.

Und dann erscheinen die Scheuerfrauen.

**Deutscher Reichstag.**  
(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.)

Berlin, 30. Juni. Nach der gemeldeten Annahme der Wehrvorlage folgt die dritte Lesung des Gesetzes, betreffend Änderungen im Finanzwesen.

In der Debatte führte namens seiner Partei der Abg. Haase (Soz.) aus: Wir haben den Nachweis erbracht, daß die Heeresvorlage nicht dazu angetan ist, das Land vor Kriegsgefahr zu schützen. Die fortgesetzte Rüstungstreiberei gefährdet die Interessen des wertvollen Volkes und den Frieden. Wir wollten schwere Mißstände beseitigen und die Umwandlung des Heeres in ein Volksheer vorbereiten. Unsere Anträge wurden aber abgelehnt. Wir stehen jetzt vor der Frage der Kostenbedeckung. Wir haben stets gefordert, daß nicht den Besitzlosen diese Steuer aufgebürdet wird. Die Ermäßigung der Zuckerversteuer erfolgt trotz mehrfacher Zulage nicht. Der Kriegsschatz schwächt das politische und wirtschaftliche Leben. Der Wehrbeitrag und die Besitzsteuer erfüllen uns trotz vieler Mängel mit Genugtuung, ist doch vermieden worden, daß auf dem Weg über die Einzelstaaten wiederum die Unbemittelten belastet wurden.

Abg. Waldkeim (Fr. Bpt.) begründet einen Kompromißantrag zu § 5, wonach Grundbesitzer von der Steuerfreiheit bei der Zuwachssteuer ausgenommen sein sollen. Der Antrag wird angenommen. Gleichfalls angenommen wird ein Kompromißantrag, wonach die Bundesstaaten nicht mehr 25 Prozent von der Erbschaftsteuer, sondern 20 Prozent erhalten sollen, trotz der Bedenken des Schatzsekretärs Kühn und des Widerspruchs des Abg. Graf Westarp (Konf.).

Der Rest des Gesetzes wird unverändert angenommen, die Gesamtabstimmung zurückgestellt.

Es folgt die dritte Lesung des Besitzsteuergesetzes. Abg. Graf Westarp (Konf.) Es ist uns nicht möglich, den Weg dieses Vermögenszuwachssteuergesetzes zu betreten, da wir staatsrechtliche Bedenken haben. Das Gesetz enthält eine Vermögens-, Einkommens- und Erbschaftsteuer. Es greift in das Finanzgebiet der Einzelstaaten materiell ein. Vor allen Dingen werden den Gemeinden die nötigen Mittel entzogen. Bei der Regierungsvorlage wäre es den Einzelstaaten möglich, das eigene Finanzsystem auszubauen. Die Vorlage rührt an der Reichsverfassung und an der Selbstständigkeit der Bundesstaaten. Sie ist Geist von sozialdemokratischem Geiste und stellt einen weiteren Schritt zum demokratisch regierten Einheitsstaat dar. Bei fester und geschickter Vertretung wären die Vertreter der Regierung in der Lage gewesen, für die Regierungsvorlage eine Einigung herbeizuführen. Diese Dedung lehnen wir ab. (Beifall rechts.)

Abg. Schulz-Bromberg (Kpt.): Für uns gilt der Grundsatz heute noch: Keine Ausgabe ohne Dedung! Meine Freunde stimmen der heutigen Vorlage zu. (Bravo.)

Es wird später namentlich abgestimmt.

Abg. Paug (Südb. Bdd.) beantragt einen Zusatz, wonach die in die Ehe eingebrachten Vermögen zwangssteuerfrei bleiben, wenn sie 40 000 Mk. nicht übersteigen.

Der Antrag wird, nachdem sich Schatzsekretär Kühn dagegen ausgesprochen hatte, zurückgezogen.

Zu § 24 (Steuerföhe) beantragt der Abg. Ledebour (Soz.) die Einföhrung eines Paragraphen: Die in § 24 festgesetzten Steuern gelten als Normalsteuereföhe. Bei Feststellung des Etats ist halbjährlich, als erstmalig zum 1. April 1914, zu bestimmen, welcher Prozentsatz der normalen Steuerföhe für das Finanzjahr erhoben werden soll.

Schatzsekretär Kühn: Die Bestimmungen des Antrags sind so grundlegender Natur, daß sie nicht im Rahmen einer dritten Lesung erledigt werden können. Ich bitte, dem Antrag nicht zuzustimmen.

Abg. Fischbe (Fr. Bpt.): Wir sind prinzipiell für den Antrag; im gegenwärtigen Moment erscheint er uns aber nicht zweckmäßig.

Nach kurzen Bemerkungen des Abg. Ledebour (Soz.) wird der Antrag abgelehnt. Es folgt der § 43 mit dem Absatz betreffend die Besteuerung der Bundesfürsten.

Reichstanzler v. Bethmann-Hollweg: Ich möchte mich verholen den Reichstag dringend bitten, diesen Paragraphen im Interesse des Gesetzes abzulehnen. (Hört, hört! Bewegung.)

Abg. Jund (ntl.): Wir sind nach der eben gehörten Erklärung gegen den Paragraphen, bringen aber damit nicht zum Ausdruck, daß die deutschen Bundesfürsten der direkten Besteuerung nicht unterliegen.

Abg. Behrens (wirtsch. Bgg.): Zur Regelung dieser Frage haben wir eine Resolution eingebracht, den Absatz selbst werden wir ablehnen.

Abg. Haase (Soz.): Was wir hier gehört haben, ist ein glatter Umfall vor dem Sitzungsplan der Regierung.

Abg. David (Soz.): Kein Mensch glaubt, daß die Regierung es wagen wird, die Vorlage abzulehnen, wenn diese Bestimmung im Gesetz bleibt.

Die Bestimmungen über die Steuerpflicht der Bundesfürsten werden hierauf in namentlicher Abstimmung mit 195 gegen 169 Stimmen, bei 8 Stimmenthaltungen abgelehnt. Der Rest des Besitzsteuergesetzes wird ohne Debatte angenommen.

Die Resolution der Wirtschaftlichen Vereinigung auf gegenseitige Regelung der Steuerpflicht der Bundesfürsten wird abgelehnt. Es folgen die Abstimmungen über den einmaligen, außerordentlichen Wehrbeitrag und zum Reichsstempelgesetz. Unter den angenommenen Anträgen befindet sich auch ein Antrag auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage bei der Stempelsteuer auf Feuerversicherungs-poligen. Nunmehr folgen die

**Gesamtabstimmungen.**

In einfacher Abstimmung wird gegen die Stimmen der Polen und Elsäßer der einmalige, außerordentliche Wehrbeitrag definitiv angenommen. Ebenso, gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, Polen, Elsäßer und Welsen, die Änderungen im Finanzwesen (Verstärkung des Reichskriegsschatzes usw.). Das Besitzsteuergesetz wird in namentlicher Abstimmung mit 280 gegen 63 Stimmen, bei 29 Stimmenthaltungen, angenommen. (Bravo!) Schließlich wird auch das Gesetz betreffend die Abänderung des Reichsstempelgesetzes in einfacher Abstimmung angenommen.

Damit sind die Wehr- und Dedungsvorlagen definitiv erledigt.

Das Haus erledigt sodann noch einige Petitionen. Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Präsident Dr. Kaempf denkt der schweren Aufgaben, denen das Haus in fast sieben Monate umfassender, umfangreicher Tagung gegenübergestanden hat. „Wenn wir heute“, so fuhr er fort, „das Haus verlassen, so geschieht es in dem Gefühl der erfüllten Pflicht. Die Opfer, die für das Deutsche Reich gebracht werden müssen, sind schwerer als je zuvor. Der Abschluß des großen Wertes ist erfolgt auf Grund des Bewußtseins der Kraft der gesamten Nation, der Geföhte der Sicherheit und der Stärke, im Bewußtsein, dazu beizutragen, in der Welt den Frieden zu wahren, den das gesamte Deutschland ehrlich will.“ (Lebhafter Beifall.)

Nachdem der Abg. Bassermann dem Präsidenten den Dank für seine gerechte, wohlwollende Geschäftsföhrung ausgesprochen, und der Präsident dafür gedankt, sowie der Schriftföhrer, Quästoren und Beamten des Hauses gedankt hatte, nahm

Reichstanzler v. Bethmann-Hollweg das Wort. Er sprach die Leberzeugung aus, daß dank der gemeinsamen Arbeit der verbündeten Regierungen und des Reichstags ein großes Werk getan sei. Wenn auch mancher Mangel und Härten darin seien, so werde das Ganze doch der Nation zum Heile dienen. Die großen und schweren Opfer würden für die höchsten Güter der Nation, für den Frieden und die Ehre des Landes gebracht. Wir können mit verstärkter Zuversicht dem Frieden und — wenn es sein müßte — einer siegreichen Abwehr entgegensehen. (Lebhafter Beifall.)

Nachdem der Reichstanzler die Berordnung betreffend die Vertagung des Hauses bis zum 20. November verlesen und der Präsident ein dreifaches Hoch auf den Kaiser ausgebracht hatte, schloß er die Sitzung um 2¼ Uhr.

**Restbestände**  
in Voilé, Wollmousseline und Leinen  
Serie I Serie II Serie III  
95,- 75,- 50,-

Ca. **Kleider-Stoffe**  
6000 Mtr. **Blusen-**  
Serie I Wert bis **1.50**  
Serie II Wert bis **2.75**  
Serie III Wert bis **3.75**  
Serie IV Wert bis **4.75**

Ca. **Herren-Stoffe**  
500 Mtr. darunter **feine Sommersachen**  
p. Mtr. **7.50** bis **2.50**

**Reinleinen** und **Halbleinen**  
p. Mtr. **2.90** bis **5.1**

**Weisse Kinderkleider**  
Serie I **2.50** (darunter im Werte bis **15.-**)  
Serie II **3.75**  
Serie III **5.55**

**Farbige Kinderkleider**  
wegen Aufgabe dieses Artikels zu jedem annehmbaren Preis.

**Auf alle nicht herabgesetzten Waren doppelte Rabattmarken oder 10% in bar.**

**Inventur- Ausverkauf**  
**Kauthaus Jakob Löwe**  
46 Kaisersstr. 46 :: Karlsruhe

**Abteilung: Wäsche- u. Ausstattungs-Waren**

1 Posten **feine Damen-Hemden**  
früher bis **5.50** jetzt **2.95**

1 Posten **Garnituren, Beinkleider, Combinationen, Prinzessröcke**, einzelne Stücke etwas angetrubt, mit **20 bis 35%** Rabatt.

Ein **Bettwäsche** darunter feine Ajour und handgestickte Kissenbezüge u. Oberbetttücher mit **33 1/3%** Rabatt.

**Abteilung: Herren-Artikel**

**Farbige Herren-Oberhemden**  
früherer Preis bis **3.50**  
Inventur-Preis **1.75**  
früherer Preis bis **5.50**  
Inventur-Preis **2.95**  
früherer Preis bis **7.50**  
Inventur-Preis **3.75**

**Socken** farbige Paar **35** / seidene **95**

**Krawatten**  
Serie I jetzt **45** / Serie II **65** / Serie III **95**

**2500 Rollen Nähfaden**  
die Rolle 500 Yds. **15** /

Ca. **100 Stück Unterröcke**  
in **Lüster, Tricot, Leinen und Waschröcke**  
- **5.50, 4.75, 3.90, 2.45, 1.25.**

Ca. **300 Meter Sportflanell-Resten**  
per Meter **44** /

Ein Posten **angetrubte Batist-Blusen**  
per Stück jetzt **1.-** Wert bis **4.50**

**Grosse Posten Damen-Schürzen**  
in **Blusen, Reform und Träger-Facon**

**Zierschürzen**  
weiss und farbig  
Serie I Serie II Serie III  
**35 55 95** /  
Schwarze Reformschürze  
Stück **2.95**

**Kinder-Schürzen**  
weiss und farbig  
Serie I II III  
Preis **55 75 95** /

1 Posten **reinseidene Herren- und Damen-Schirme**  
2jährige Garantie **20% Rabatt.**

**Auf alle nicht herabgesetzten Waren doppelte Rabattmarken oder 10% in bar.**

**ST. MORITZ-DORF** Engadin (Schweiz) 2807a  
**Neues Rosatsch-Hotel.**  
Neu erbaut. Eröffnet Frühling 1913. Central und sonnig. Behaglicher Comfort Zimmer von Fr. 3.50, volle Pension von Fr. 12.- an. **E. HAAS.**

**Wer nach Amerika,** Afrika, Australien mit Billeten zu Originalpreisen fahren will, wende sich an **Friedrich Kern, General-Vertreter für Baden und Elsäß-Lothringen in Karlsruhe, Karlsruherstrasse 22.**



Corset Imperial I. R. P.



Im Schnitt u. Sitz unerreich. Diese Corsets mit doppelter Rücken-schnürung bieten in hygienischer Beziehung die größt. Vorzüge. Die Façons sind tonangebend, das Material erstklassig. Größtes Lager hervorragendster Neuheiten der Corset-Industrie in all. Preislagen.

Alleinverkauf für Imperial-Corsets: Corsethaus „Imperial“ 9747 Fr. O. Rumpf, Kaiserstr. 36, Tel. 3024. Corset-Wäsche u. Reparaturen. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Oelgemälde, Kupfer-, Stahl- u. farb. Stiche werden restauriert u. regeneriert bei Fz. Otto Schwarz, Kaisersstr. 225. Prima Referenzen.

Formular-Kästen, staubfester, selbstschließend, Brief- und Aktengröße, Seitenwände aus Holz, M. 1,65 pro Stck. Curt Riedel & Co., Adlerstr. 4, 76538

B. Kamphues, Karlsruhe, Kaiserstr. 207, sammelt 9973

Antike Uhren. Möbel-Verkauf.

Ein schönes Schlafzimmer wenig gebraucht, beste Arbeit, ein feiner Divan, ein einzelnes Bett, Biedermeier-Möbel, 6 hochlehniige Stühle, offenes Buffet, mit Marmorplatte, Küchen-Einrichtung, Gartenmöbel. 9974, Säbingerstr. 24, 2. St.

Ich kaufe fortwährend getragene Herren-Heider, Pfandschmiede, Gebisse, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haus-haltungen, sowie einzelne Möbelstücke und solche hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konturrenz. Gest. Off. erbittet Ernstes größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy, 5470 Geschäft, vorm. Levy, Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

Günstige Kaufgelegenheit! Für die Reifigkeit und um mit den Restbeständen meines Lederwarenlagers, namentlich einer größeren Partie Faltenmäntel, zu räumen, verkaufe ich um jedes annehmbare Gebot. Fr. Guthörle Wwe., Strengstr. 26, 10686

Achtung!!! Prima la ganz harte B19218

Salami nach ital. Art, beste haltbare Winter-Ware, aus bestem untersuchten Roh-Rind- u. Schweine-Fleisch a Pfd. 115 Pfg. Geräucherte Zungenwurst a Pfd. 70 Pfg. ab hier. Jeder Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. Viele Anerkennungen. Versand nur gegen Nachnahme. A. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz 22, Sachsen.

Mädchen und Frauen mit dünnem, brüchigem oder schwachem Haar, deren Schönheit prächtiges volles und üppiges Haar

ist, sei folgendes bewährte u. billige Rezept zur Pflege des Haars empfohlen: 1 malig. Waschen des Haars mit Zuckers kombiniertem Kräuter-Shampoo (Pat. 20 Pf.), daneben regelmäßiges kräftiges Einreiben des Haarbodens mit Zuckers Original-Kräuter-Haarwasser (Fl. 1,25 u. 2,50) u. Zuckers Spezial-Kräuter-Haarnährstoff (Dose 60 Pf.). Großartige Wirkung von Tausenden bestätigt. Gibt bei Wiltb. Scherzinger, Amalienstr. 19, G. Roth, Herrenstr. 26, Otto Meier, Wilhelmstr. 20, Wiltb. Baum, Berderstr. Nr. 27, Herrn. Bieler, Kaiserstr. 223, Th. Wals, Kurdenstr. 17, Otto Richter, Marktstr. 74, 3. Debu Nachf., Säbingerstr. 55, in Mühlburg: Apotheker W. Strauß.

Fäßer und Einmachkänder werden zu kaufen gesucht. 9973, Durlacherstr. 57, 1.

Inventur-Ausverkauf

Erstmalige Verkaufs-Veranstaltung größten Stils in meinen neuen Geschäfts-Räumen für alle Abteilungen Beginn: 1. Juli, morgens 8 Uhr Die zum Verkauf gestellten Warenlager haben einen Wert von 125,000 Mark

Die Auswahl ist deshalb außergewöhnlich groß, die Preise sind besonders stark zurückgesetzt, die Vorteile sind also augenscheinlich Die Qualität aller Waren, selbst die der niedrigsten Preislagen, ist verbürgt solide, wodurch die besondere Preiswürdigkeit erst voll und ganz zum Ausdruck kommt.

M. Schneider,

Erbprinzenstrasse 31 — Ludwigsplatz. 10767 Damen - Konfektion, Manufaktur - und Weisswaren.

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betreffend. Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungspflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen u. s. w. zur Teilnahme am Fortbildungsunterricht anzumelden und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit zu gewähren. Fortbildungspflichtig sind gemäß § 1 desselben Gesetzes Knaben zwei Jahre, Mädchen ein Jahr nach Zurücklegung des schulpflichtigen Alters. Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft (Abfag 2 desselben Paragraphen). Fortbildungspflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge, u. s. w., die von auswärts hierher kommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur verwechselt oder probeweise aufgenommen sind. Karlsruhe, den 1. Juli 1913. Das Volksschulrektorat: Dürr. 2652

Städt. Rechtsanwaltsstelle.

(Städt. Arbeitsamt) Säbingerstr. 100, 2. Stock, Zimmer Nr. 7, erteilt minderbemittelten Personen unentgeltlich Rat u. Auskunft, vornehmlich in Sachen des Arbeits- und Dienstvertrags, der Kranken, Unfall- und Invalidenversicherungsgesetzgebung, des Mietrechts, in Militär-, Steuer- und Staatsangehörigkeitsachen usw. Kostenfreie Anfertigung von Schriftsätzen. Sprechstunden von 8-12 Uhr vormittags. 2655

Broßer Fohlenmarkt in Knielingen (bei Karlsruhe)

am Montag, den 14. Juli 1913, vormittags 8 Uhr. Ankauf von 18 Fohlen (3 Monaten bis 3 Jahren) zur Verlosung im Gesamtwert von 5000 Mark; ferner 82 Haus- und landwirtschaftl. Geräte im Wert von 1000 Mark und zwar von 5 bis 50 Mark. Der landwirtschaftliche Bezirksverein Karlsruhe zahlt für die ersten 10 am Markttag in Knielingen gekauften Saugfohlen je eine Prämie von 5 Mark und für die 5 ersten angekauften Fohlen bis zu 3 Jahren je eine Prämie von 10 Mark pro Stck an die Käufer. Die Bedingungen der Fohlen nach dem Markte müssen die amtlichen Geburtsheine der Fohlen bei sich führen.

Montag, den 14. Juli 1913, nachmittags 3 Uhr, Verlosung v. Fohlen u. landwirtschaftl. Geräten Für lebende Gewinne werden dem Gewinner 50 Prozent des Ankaufspreises garantiert. Der Gemeinderat.

Loose, das Stck 1 Mk., 11 Stck 10 Mk., sind zu haben bei Gemeinde-Plakate ersichtlichen Verkaufsstellen. — In Karlsruhe bei Carl Götz und den bekannten Losgebern. 3765a.54

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei „Bad. Presse“.

Badische Treuhandgesellschaft m. b. H. KARLSRUHE

Erbprinzenstr. 31 übernimmt Telefon No. 1526 2681 Revisionen von Bilanzen, Inventuren und Büchern, Aufstellung von Bilanzen, wie Eröffnungs-, Vermögens- u. Jahresbilanzen, Einrichtung, Führung u. Kontrolle von Buchhaltungen zu coulantesten Bedingungen unter Wahrung strengster Diskretion.



Wäsch-, Bleich- u. Bügel-Anstalt Klein-Rüppurr.

Jund u. Wendt Wwe. übernimmt Wäsche zum Waschen, sowie ganzer Fertigstellung. Telefon 2809. 8720.14.11 Rasenbleiche.

Friedrich Chr. Kiefer

Grossh. bad. Hoflieferant Karlstraße 4 — Telefon No. 254 und 2543

empfiehlt zu Sommerpreisen alle Sorten Kohlen, Ruhrbrechkoks, Gaskoks, Grudekoks, Briquets und Holz und bittet um baldige Aufgabe des Bedarfes. 10041.12.4

Seltener Automobil-Gelegenheitskauf!

18/40 PS. „Opel“ in neuester Landulet-Karosserie, komplett, m. allem Zubehör, für Herrschaftswagen sehr geeignet, so gut wie neu mit voller Fabrikgarantie preiswert zu verkaufen. Anfragen unter H. 2345 F. befördern Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg i. B. 4664a

Maschinenschriftliche Bervielfältigungen

aller Art schnell und zuverlässig. 5533, Neifenstraße 3, 2. St. Fernsprecher Nr. 3423.

Diwans

Große Auswahl in neuen Blüsch-Diwans b. 35 u. 40 A an, hochf., mod. Dessins b. 55 A an. (Reine Fabrikware.) Gebe extra noch 10% Rabatt bis 10. Juli. Volkmersbühlstr. 25. 9973

W Weintraubs

verkaufe ich meine abgelegten Herren-Heider und Uniformen zu höchsten Preisen? Nur in Weintraubs An- und Verkaufsgeschäft, 6634\* Kronenstr. 52.

Johannisbeeren Stachelbeeren

versendet in bester Ware zu Tagespreisen 4862a.10.5 Obstbauverein Steinbach, Kreis Baden.

Motten!

und andere Ingeziefer nebst Brut werden unter Garantie beseitigt. Beschädigung der Polster, Stoffe u. ausgeglichen. 8868 E. Telgmann Nachf., Telefon 2244, Adlerstr. 4.

Gegen monatliche Ratenzahlung

erhalten Sie von realer Firma Herrenkonfektion, Möbilen, Maß Damenkonfektion aller Art, Damen- und Herrenhüte, sämtliche Weißwaren u. s. w. kein Abzahlungsgeschäft. Streng diskret. Gest. Off. unt. Nr. 10175 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geld auf I. u. II. Hypotheken sucht August Schmitt,

Hypothekenbüro, Dirschstr. 43, Karlsruhe. Telefon 3117.

Gebe Gelddarlehen

reellen Reu-ten geg. bequeme Rückzahlung, fulant, diskret, Provision nur bei Auszahlung Auskunft kostenlos. Hoffert, Berlin 1, 65, Rotisdamerstr. 56. 4780

30-40 000 fl. Spp.

hinter 120 000 l. Spp., auf Rentenhaus-Restaurant, Vietnam, 18 000 A. alsbald gefast. In 3. Stelle. Rebt Großbrauerei die ebl. Bürgschaft nimmt. Offert. unt. Nr. 4130a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kredit bis 1000 Mark

erb. jede solb. Person auf Möbel u. d. d. Hilfsverein Sulzbach i. Oberpf. 4680a.8

Rotenfels Gejastte

dem Verkauf aus. 1. Die altrenommierte Gastwirtschaft mit Realbüchereigerechtigkeit und eingerichteter Metzgerei zum Salmen. 2. Das bekannte, frühere Spulerische Anwesen, bestehend aus Wohnhaus mit Laden, Bürkhäse, (mit elektr. Betrieb), Schlauchhaus, Eiseller mit Kühlraum, Scheuer u. Ställe, großem Hinterhaus, großem Hof und Garten. Dieses Anwesen, das auch in 2 Teilen verkauft werden kann, eignet sich auch für jeden anderen größeren Betrieb. Rab. G. Wehner, Rotenfels a. d. Murg. 921768

Villa

mit 11 Zimmern, Küche, Keller, Remise u. Garten zum Preise von 19 000 A zu verkaufen eb. mit Haus in Karlsruhe zu verkaufen. Offerten unter Nr. 92311 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wegen Geschäftsaufgabe

verkaufe ich billig eine schöne Partie gut trockene Dielen, Jah. : 3.2 1. Eichen, 6cm die, 4-5 m lg., 2. „ „ 7-8 1/2 cm die, 4-5 m lg., 3. „ „ 7-8 cm die, 1,90-2,20 m lg., 4. Buchen, 7-8 cm die, 5 m lg., 5. Birken, 6 1/2-7 cm die, 6 m lg., 6. „ „ 7-8 1/2 cm die, 3,40 m lg., 7. Erlen, 4 1/2 cm die, 5 m lg., 1 Partie harte Scheitenscheit, 1 m lang, u. sonst verschiedenes. Zu erfragen unter Nr. 92321 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schreibmaschine

gegen bequeme Teilzahlung, ohne Aufschlag, unter strengster Diskretion. Offert. unter Nr. 149a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Herrenrad, Corp.-Freil., wie neu m. Garantie, bill. zu verkaufen. 922911 Badstr. 36, S. 1. 1.



Saison- Grosser Saison-  
**Räumungs-Verkauf**

Herren-Einsatz-Hemden, solide vorzügliche Qualitäten	3.— 2.30 2.— 1.85
Herren-Macco-Hemden, schöne Ware	2.25 2.— 1.90 1.80
Herren-Macco-Hosen, starke Qualitäten	2.50 2.— 1.80 1.60
Netz-Jacken	95 80 75 60 40
Mädchen-Schürzen	Serie I II III IV V 85 1.— 1.30 2.— 2.80
Knaben-Schürzen	Serie I II III IV V 40 50 70 90 1.20
Zier-Schürzen weiß, farbig mit und ohne Träger	1.80 1.50 1.20 90
Sweater, vorzügliche Qualitäten	Serie I II III IV V 50 80 95 1.25 1.50
Sweater-Anzüge	1.50 2.— 2.50 3.—

Abteilung **Handarbeiten**  
**10% Rabatt**  
 Wegen Aufgabe der **Herren-Artikel**  
 Hemden, Kragen, Manchetten, Krawatten  
**20% Rabatt.**  
 Auf diese Preise gewähre vom **1. bis 8. ds. Mts.** noch **10% Rabatt**  
 :: in bar ::  
 oder Marken.

Damen-Strümpfe schwarz und braun, engl. lang, starke Qualitäten	1.20 1.— 70 50 35
Damen-Strümpfe moderfarbig	1.25 1.— 75 55 durchbrochen 1.50 1.— 90 75
Kinder-Söckchen	Serie I II III IV V 20 40 55 65 75
Herren-Schweiß-Socken	85 70 50 35
Herren-Socken schwarz und braun moderfarbig	90 85 70 50 90 70 50 45
Ein Posten moderfarbige Herren-Socken gestr., bestickt zum Aussuchen	<b>50</b>
Strickgarne, Kurzwaren Handschuhe, Blusenkragen, Shawls Gürtel, Bänder	<b>10% Rabatt.</b>

Kaiferstr. **Rudolf Wieser** Kaiferstr. 153

**Zahn-Arzt Alfred Meyer** 10607  
 verweist.  
 Karlsruhe, Kaisersstraße 122. Telefon 1754.

**Eilt! Ziehung sicher 12. Juli. Wohlfahrts-Lotterie 2022 Gew. im Gesamtw. v. 12000 Mk. Hauptgewinn 3000 Mk. Offenburger Jubiläums-Lotterie Ziehung am 23. Juli Gesamtw. der Gew. 30000 Mk. Hauptgewinn 6000 Mk.**  
 Wohlfahrts-L. à 50, II L. 5. Offenburg. L. à 1. II L. 10. Porto u. Liste 25 Pfg., empl.  
**J. Stürmer, Lotterien-Unternehmer**  
 Filiale: Kohl. Rh., Hauptstr. 47  
 In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15.

**Gebrüder Scharff**  
 Karlsruhe: Amalienstrasse 27, Wilhelmstrasse 30, Rheinstrasse 34a, Bernhardstrasse 8.  
 Knielingen. 10761  
 Teutscheneureut. Hagsfeld. Blankenloch.  
 Wir empfehlen:  
**Kartoffel** neue Italiener, 3 Pfund 20  
**Zwiebel** neue Aegypter, p. Pfd. 7 u. 8  
**Schlangengurken** frisch u. groß per St. 26  
**Essig** einfach, stark per Ltr. 7  
 doppelt, stark " 15  
 Weissig " 25  
**Salat-Oel** Qual. Ia. per Ltr. 92  
 Qual. extra " 120  
**Ansetz-Branntwein** fst. Qual. per Liter 75  
**Wurstwaren** (stets frisch aus einer der renommiertesten Fabriken Westfalens).  
**Mettwurst** p. Pfd. 120  
**Blockwurst** p. " 150  
**Salami** p. " 180

**Ich zahle**  
 höchste Preise für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Möbel u. Weißzeug, Pfandb. Gef. Off. etc.  
**J. Glotzer, Markgrafenstr. 3.**  
**Streng reell!**  
 Gebild., musikal. Dame (Geigerin) ebang. Waife, häußl. erzog., wünscht Herrn m. gut. Charakter in geistl. Lebensstellung im Alter bis zu 45 J. zwecks späterer Heirat kennen zu lernen. Witwer nicht ausgeschl. Berücksichtigung wird zugewandt u. verlangt. Zuschriften unter F. K. 4525 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. erbeten. 10687.2.2  
**Flottgehendes Manufaktur- und Konfektionsgeschäft zu verkaufen.**  
 In einem aufblühenden Industrieort des badischen Oberlandes ist ein seit 15 Jahren bestehendes gutgehendes Geschäft mit guter Landwirtsch. Jahresumsatz ca. 75 000 Mk. (ohne Reifen) wegen Beteiligung an einem and. Unternehmen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
 Offerten unter Nr. 4786a an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Extra-Angebot.**  
 Ein Posten **braune Damen- und Herren-Stiefel**  
 Serie I **675** Serie II **775**  
**METROPOLE**  
 Schuh-Haus Kaiserstr. 70.  
 10780  
 Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung durch die „Badische Presse“.

**Räumungs-Verkauf**  
 Es werden eine Anzahl Artikel in den Abteilungen **Schuhwaren** speziell alle Halbschuhe **Wäsche, Reformkorsetts, Bettwaren** zu reduzierten Preisen verkauft.  
**Reformhaus Neubert, Kaiserstrasse 122.**

**Verloren.**  
 Eine **Zusatz**, auf dem Wege von der Adlerschule Kreuzstraße bis zur Kronenstr. Abgegeben gegen gute Belohnung. Kaiserstr. 30, IV.  
**Solvente Firma**  
 mit großen laufenden Aufträgen sucht zur Ausführung derselben ein **Kapital von 15 000 Mk.**  
 vorübergehend gegen Sicherheit aufzunehmen. Gef. Offerten unter Nr. 223432 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.2  
**Billige Möbel:**  
 Blüschdivan, neu u. gebt. 25 Mk., Waschkommode u. Spiegel u. Parrot, pol. Schränkchen, gute Singer-Nähmaschine 38 Mk., Vertiko mit Spiegel 45 Mk., Chaiselongue, roter Blüsch-Teufel 10 Mk., Nachttische 4-5 Mk., Ausziehtische 18 u. 28 Mk., Schreibtisch, kompl. Betten von 35 Mk. an.  
 223481 **Steinstraße 7. Hof.**  
 2 Fauteuil, 1 Divan zum Liebergeben, 4 bordeauxrote Blüschstühle, großes Aquarium, fast noch neue Klavierlampe wegen Klaviermangel bill. zu verkaufen. Anz. 10-211br. 223447 **Werderstr. 21. Bds., IV.**

**Kaufe**  
 fortwährend getragene Kleider, Schuhe usw. zu höchsten Preisen.  
**M. Fridenberg**  
 Markgrafenstr. 17.  
**Gut erhaltene Bettstatt**  
 Matz u. Matrasse zu kaufen ge. Off. mit Preisangabe unt. 223436 an die Exped. der „Bad. Presse“.  
**Billig zu verkaufen:**  
 1 National-Registrier-Kasse, 10783.2.1  
 1 Kassen-Jahant, 10783.2.1  
 2 Uhren,  
 1 große Balme,  
 1 Saalspiegel,  
 1 identische, 1 identische,  
**Friedrichsplatz 2, im Laden.**  
**Beg. Auflösung d. Haushalts**  
 sind ein kompl. Speisezimmer, Herrenzimmer, Kamin, Kamin, Gas und Elektr., Ständer, Figuren, Ofenschirm, versch. Küchengeräte, Waschtücher etc. zu verkaufen.  
 Anzusehen v. 3-5 Uhr **Birkel 25a.**  
 2. Etod. 223434.2.1  
**Klappportwagen**  
**Zinbademanne**  
 Einleumteppich, 4x2 m billig zu verk. 223439 **Vahnerstr. 18, III. r.**

**1 Divan, gut erh., Mk. 15.-**  
 Sesselt. 12.-, 18.-, 25.-  
 Waschkommode . . . 15.-  
 pol. engl. Bettstellen . . . 30.-  
 franz. Bett mit Kopf . . . 35.-  
 großer gutbrenn. Herd . . . 20.-  
 Küchenschrank, Küchenstuhl  
 billig zu verkaufen. 223510  
**Veffingstraße 33, im Hof.**  
**Herren-Fahrrad** bereits noch  
 für 54 Mk. zu verkaufen. 223509  
**Paumelstraße 38, partiere**  
**Fahrrad**  
 freilauf, preiswert zu verkaufen.  
 223507 **Kronenstrasse 27, 3. St.**  
**Knab- u. S.-Fahrrad** bill.  
 223489 **Walldorfstr. 32, III. rechts.**  
**Damen-Fahrrad** sehr billig zu  
 verkaufen. 223488  
**Amalienstr. 49, Bienenladen.**  
**Herren- und Damen-Fahrrad**  
 sehr billig abzugeben. 223490  
**Bähringerstraße 33, Hof.**  
**Schönes Herrenrad** sehr gut erh.  
 starkes Rad, freilauf, preiswert  
 halber billig zu verkaufen. 223499  
**Amalienstr. 49, Bienenladen.**  
**Schlosserherd** billig zu  
 verkaufen. 223480  
**Schillerstr. 4, I. St.**

**Komme pünktlich!**  
 Wegen meiner Geschäftserweiterung  
 giebe hohe Preise für getragene  
 Herren- u. Damenkleider, Schuhe,  
 Uniformen usw.  
**J. Groß, Markgrafenstr. 6.**  
**Zum Umzug**  
 empfehle:  
**Fußbodenlase**, schnell trocknend u.  
 haltbar,  
**Fußbodenöl**, staubverhindernd,  
**Terpentinöl**, garantiert rein,  
**Terpentinöl-Erfas**,  
**Parquetboden**, Kunzwolle, Werg,  
 Stahlspähne, Partet- und  
 Linoleumwische,  
 Lackfarben und Lacke in jeder ge-  
 wünschten Farbe,  
**Möbellacke**, Möbelpolitur;  
 ferner empfehle das neue Partet-  
 bodenreinigungsmittel  
**Fütterin**  
 bei sehr gutem Erfolg einfach und  
 billig im Gebrauch. 10791  
**Trogerie**  
**Wilh. Tscherning,**  
 vorm. Schwaab,  
 Ecke Amalien- und Karlsstrasse,  
 Telefon 519. **Rabattmarken**  
**Einfacher Schreibtisch und**  
**Schreibmaschine** mit Tisch,  
 sauber und gut erhalten, zu  
 kaufen gesucht. Angebote  
 unter Nr. 223435 an die Exped.  
 der „Bad. Presse“ erbeten.  
**Kinderbettstellen,**  
 sowie ein Bettstellen für Erwachsene  
 inelbar bill. zu verk. **Möbelhaus**  
**Werner, Schloßplatz 13, Eingang**  
**Karl-Friedrichstr. Tel. 888. 223492**  
**Jagdhündin,**  
 Brauntiger, 12 W. alt, prima Ab-  
 stammung, ist billig zu verkaufen.  
 Offerten unter Nr. 223505 an  
 die Expedition der „Bad. Presse“.



# Carl Schöpf

1.—19. Juli

# Saison-Ausverkauf

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Marktplatz.

in allen Abteilungen

10773

## Stellen-Angebote

**Berater für Wellmassenartikel**  
geht mit 21.3—400 bar Nr. 3 bis 4000 jährl. Verd. Melbuna. Dienstan und Mittwoch 8—12 und 2 bis 8 Uhr. Hotel grüner Hof, Karlsruhe b. Ruppel. 223486

**7 h. Verdient und mehr p. Tag!**  
Für Karlsruhe und Umgebung. **Pausterei oder Reisende**, auch **Damen** für **geachteten** Vertrieb eines sensationellen Schokoladen. Näheres unter Nr. 223431 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Stenotypistin**  
Dieselbe muß gute Kenntnisse der franz. Sprache, bessere Schulbildung, prima Empfehlungen, sowie Ausweis über mindestens dreijährige praktische Tätigkeit besitzen. Anfängerin absolut unbedenklich. Stellung ist dauernd und gut bezahlt. Offerten unter Nr. 223431 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

**Achtung! Reisetätigkeit!**  
**Damen**, unabhängig und redegewandt, zur Gewinnung neuer Abonnenten für beliebige Zeitschrift gesucht. Verdienst hoch, hohes Zagegeld u. gute Provision. Vorkenntnisse nicht erforderlich, da Anlernen durch eine Dame erfolgt. Melbungen abends 6—7 Uhr bei Frau Schandelmair (Wohnung) Söfenstr. 41, II. 223400

**Lüchtige, branchenfunde Verkäuferin**  
suchen wir per 1. August für **Kurzwaren**. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanprüchen, **Geschwister Knopf, 4795a Markt.**

**Lüchtige Verkäuferin**  
für 1. Karlsruhe Ausschütt. Geschäft für sofort gesucht. Nur solche, die durchaus perfekt sind und längere Praxis in der Branche aufzuweisen haben, wollen Offerten mit Photographie und Zeugnisabschriften unter Nr. 10796 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen.

**Berkauflerin**, die mit feiner Kundenschaft umzugehen versteht. Nur solche Fräulein, welche schon aehn. Posten versehen haben, mögen sich melden mit Bild, Zeugnis und Gehaltsanprüchen. **Gg. Kiegler, Seidelberg 4787a.3.1 Hauptstr. 39.**

**Junger Schlosser**  
der sich als Elektromonteur ausbilden will, kann sofort eintreten. **Georg Hanstein, Elektr. Installationsbüro, Karlsruhe, Süßstr. 18.**

**Hausbursche**, fleißig, mit guten Zeugnissen sofort gesucht. **Rebenstr. 12, Büro im Hof.**

**Hausbursche**, welcher durchaus zuverlässig und ehrlich ist, zum sofortigen Eintritt gesucht. **Hermann Munding, Kaiserstr. 110.**

**Junger Hausbursche** kann sofort eintreten. **10788, Karlsruhe 12, Laden.**

**Lehrling gesucht**. Offerten unter Nr. 223409 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Malerlehrling** gegen sofortige Vergütung gesucht. **Majer & Schneider, Herrenstr. 2.**

**H. Steuen finden:** Koch, Kellnerinnen, Restaurations- u. Bekleidungs-, Privat-, Haus- u. Küchenmädchen, sowie Hausbursche. Frau Anna Böcher, Jahrgangstr. 8, II, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. 223493

**Stellen finden:** Herrschaftsdamen, tüchtig, Alleinmädchen, Zimmer-, Haus- u. Küchenmädchen, tüchtige Bäglerinnen für hier u. auswärts durch **Liese Zeller Witwe**, Strichstr. 25, Stb. II, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. 223490

**Freundl. Küchenmädchen** zum Gemütsgericht bei hohem Lohn sofort gesucht. Kein Geschirrmachen. **Restaurant Kaiserhof a. Markt, Karlsruhe. 10770**

**Suche nach 15. Juli ein braves Servierfräulein** von angenehmem Aussehen, in beiderem Weinrestaurant. Offerten unter Nr. 223413 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Mädchen-Gesuch.** Gesucht für sofort eheliches, fleißiges Mädchen zu kleiner Familie. Näheres 223471 Durlacher-Allee 26, im Laden.

**Gelehrt. Mädchen**, welches etwas von Kindern umgehen versteht, sofort gesucht. **Waldstr. 4, 1. Stod, links.**

Ein jungeres, fleißiges Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, wird sofort gesucht. **Geleit. Kaiserstr. 55, Eing. Reifenstr. 223513**

Ein tüchtiges Mädchen, welches schon gedient hat, für alle Hausarbeit sofort gesucht. **223512**

**Benken Müller, Karlsruh. 6, 2. St.** Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für eine kleine Privatpension sofort gesucht. **Steinstraße 27, part.**

Suche ein braves, fleißiges Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, zu kleiner Familie. Zu erfragen **Karlsruh. 98, 2. Stod, links.**

Fleißiges Mädchen, das etwas Loden und die Hausarbeiten verrichten kann zu kleiner Familie sofort gesucht. **Kaiserstr. 25b II.**

Ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeiten für sofort oder später gesucht. **Näh. Erbprinzenstr. 25, 1. Stod. 223393**

Junger Mädchen v. 15—16 J., welches sich im Haushalt ausbildet, findet bei einer Dame angenehme Stelle. **Karlsruh. 83, II.**

Jungeres ordentliches Mädchen tagelohn für Hausarbeit gesucht. **223495, Kaiserstr. 108, IV.**

Auf sofort findet eine unabhängige Frau oder Mädchen Monatsgehalt. Zu erfragen **Verrenstr. 14, 4. St. Aufgang im Hof. 223482**

Gesucht wird eine unabhängige, fleißige, saubere Dienstmagd. **Dans Thomast. 3, 2. St. 223517**

**Haushälterin** erfahren, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung bei einem Herrn. Offerten unter Nr. 223440 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ältere, anständige Frau, Witwe ohne Anhang, wünscht tagsüber leichte Beschäftigung, würde evtl. auch zu älterem Herrn oder Dame gehen. Gute Behandlg. erwünscht. Gehalt sehr bescheiden. Offerten unter Nr. 223307 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Ordnentl. Mädchen sucht Monatsstelle** für vor- oder nachmittags täglich für 3—4 Stunden. **223463** Zu erfragen **Kronenstr. 4.**

**Amme!** Kind und Stillen wird angen. **223473.2.1** Reisingstr. 5, III, S. S.

**Vermietungen**  
**Laden** zu vermieten **Söfenstr. 5**, bis-  
-bis der **Söf.** Wädchenschule mit  
oder ohne anstehender Wohnung. **Näh. Kaiserstr. 82a, 1. Treppe.**

**Laden — Waldstraße** in bester Lage, mit 2 Schaufenstern, anstehenden Räumlichkeiten, mit oder ohne Wohnung, per Oktober zu vermieten. **Waldstr. 38, 3. Stod. bei Frau C. Lode. 223406**

**Magazin** evtl. mit 3 Zimmerwohnung im Hinterhaus auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Kaiserstr. 77, im Laden.**

**Werkstätte od. Meier** Lokal in Leopoldstr. 2. St. sofort zu vermieten. **Näh. Schillerstr. 48.**

**1. August eventl. früher** wird ein kinderlose Familie gewährt **Freiwohnung** gegen **Dienstleistung**. Gef. ausführliche Offerten unter Nr. 223381 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Grenzstraße 26** ist die Wohnung, parterre, 4 Zimmer, Küche, Keller, Anteil an Waschküche u. Trockenplatz auf 1. Oktober 1913 an ruhige Familie zu vermieten. Näheres **Witterstr. 28, I. 10728**

**Wohnung zu vermieten.** 3 Zimmer, 1 kleineres Zimmer, 2 Altk., 1 Maniarde u. 1 Keller, an eine kleinere Familie pr. 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **10725** 8.1 **Kaiserstr. 74, 2 Treppen.**

**3 Zimmerwohnung** sehr geräumig mit Zugehör auf 1. Okt. an ruhige Mieter zu vermieten. Zu erfragen **9 III. 223470**

**Humboldtstraße 15** ist im III. Stod eine schöne Dreizimmerwohnung mit 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen **223465** **Gottesackerstraße 27, parterre.**

**Rüppurrerstr. 15** ist per 1. Stod, 3 Zimmer samt Zugehör an kleine, ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten. **Näh. 2. Stod. daleibst. 10626.2.2**

**Werderstraße 72** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. **223300** Näheres **Söfenstr. 2. St.**

**Essenweinstraße 24** ist im 3. Stod eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu verm. **223267** Zu erfragen im 2. Stod, rechts.

**Friedenstraße 11** ist im 2. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung, Küche, Maniarde, Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daleibst. od. **Margrafenstr. 38**. Anzugeben von 10—12 Uhr u. 2—6 Uhr. **223383**

**Gottesackerstraße 12** ist an kleine Familie auf 1. Oktober eine 2 Zimmerwohnung im 5. Stod mit allem Zugehör zu vermieten. **Näh. daleibst. im 2. St. 223514.2.1**

**Kaiserstraße 9** ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zugehör auf Oktober zu vermieten. **223426** Näheres im Laden.

**Karlsruh. 57, I.** ist ger. 4 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, für Büro, Agenturen, etc. **1. Oktober** zu vermieten. **Näh. daleibst. 223348**

**Kornblumenstr. 7, 2. St.** leeres ger. Zimmer, gr. Veranda, Was., Kuchenschrank, gesunde Sonne, an einzelne Person sofort zu vermieten. **223096.10.3**

**Kriegstraße 74** im 3. Stod schöne 2 Zimmerwohn. in **Wald, Markt, u. a. 1. Okt.** zu verm. **Näh. pr. 10748.2.2**

**Rurdenstraße 13** ist eine freundliche Zweizimmer-Wohnung per 1. Okt. zu vermieten. **10748.2.2**

**Rachnerstraße 11** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung an ruhige Leute billig auf 1. Oktober zu vermieten. **Näh. 2. St. links. 223348**

**Ruisenstraße 22** Zweizimmerwohnung an kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten. **223462**

**Ruisenstraße 22, III.** ist schöne 2 Zimmerwohnung per 1. August oder später zu verm. **223368**

**Marienthr. 36** ist eine 3 Zimmer-Wohnung mit Zugehör für sofort gleich oder 1. August zu vermieten. **Näheres 2. Stod. 8038\***

**Marienthr. 36** ist eine 2 Zimmerwohnung mit Zugehör auf 1. August zu vermieten. **Näheres 2. St. 10766**

**Marienthr. 56** ist im 2. St. eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. **223474.2.2**

**Margenstraße 1** ist eine idyllische 2 Zimmerwohnung mit Gas und allem Zugehör auf 1. Oktober zu verm. **Näh. im Laden. 223386**

**Mühlburg, Lindenplatz 3, II.** ist zu vermieten eine freundl. 3 Zimmerwohnung mit Zugehör sofort oder später, ferner ein Zimmer mit Küche per Oktober. **223383**

**Wohn- u. Schlafzimmer** elegant möbliert, an besseren Herrn sofort zu vermieten. **223451** **Amalienstr. 4, 1 Treppe hoch.**

**Wohn- u. Schlafzimmer** schön möbliert, am Sonntagspfad sofort oder später zu verm. **Näh. 9852** **Waldstr. 19, Laden.**

**Wohn- und Schlafzimmer** auf Wunsch nach Altk., fein möbliert, sind **Dirichstr. 2, part., rechts**, nach **Stefanienstraße** gehend, auf 1. August zu vermieten. **223412**

**Wohn- und Schlafzimmer** gut möbliert, sofort zu vermieten. **223419** **Näheres Waldstr. 5, 2. St.**

**Schön möbliertes Zimmer** mit od. ohne Pension zu vermieten. **223448** **Adamiestr. 29 II.** nächst **Kaiserhofpassage.**

**Pension!** Schön möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. **223455** **Erbsprinzenstraße 36 II.**

**Gut möbliertes Zimmer** per sofort zu vermieten. **223455** **Ristorikstraße 7, II. Stod.**

**Gut möbliertes Zimmer** per sofort zu vermieten. **Näheres Kriegstr. 3a, 1 Treppe hoch, rechts. 223455**

**Möbl. Zimmer** ist mit od. ohne Pension billig zu vermieten. **223515** **Dirichstr. 12, 3 Treppen.**

**Waldstr. 18, Ecke Jahrgangstr.** 3. Stod, links, ist ein schön möbl. Zimmer für sofort oder später zu vermieten. **223396**

**Waldstr. 35**, nächst Hauptbahnhof, ist Parterrezimmer, sehr schön, zweifelhafte, möbliertes, separat, sofort zu vermieten. **223418**

**Waldstr. 35, IV.** ist ein einfaches, freundl. möbl. Zimmer per sofort an anst. jungen Mann zu verm. **Zu erfr. 2. St. 223417**

**Amalienstraße 34** Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl., sehr freundlich, 1 Treppe hoch, sofort billig zu vermieten. **223348**

**Frahmstraße 25**, 2 Treppen, ist ein sehr schönes, gut möbl. Zimmer, mit separatem Eingang, billig zu vermieten. **10699.2.2**

**Karl-Friedrichstraße 16**, part., Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert und gut möbl., einzelnes Zimmer zu vermieten. **223306**

**Krausprochstraße 39**, im Laden, ist möbl. Zimmer mit Kaffee zu vermieten. **223296**

**Körnerstr. 11, 2. Stod.** in ruhiger, gediegener Hause ist **Wohn- u. Schlafzimmer**, sehr gut eingerichtet, zu vermieten. **223066**

**Krausstraße 10**, 2 Stiegen hoch, ist ein hübsch möbl. Zimmer mit allem Bequemlichkeiten auf 1. Juli zu vermieten. **Zu erfr. daleibst. 223452**

**Krausstraße 16**, 1 Treppe hoch, erhalten 1 ober 2 solide Arbeiter (einsch. Koch und Wöhnung) an billigen Preis. **223350**

**Kronenstr. 22**, 4. Stod, nächst Kaiserstr. (Schloßseite) ist nettes, möbliertes Zimmer an soliden Herrn zu vermieten. **22324.2.2**

**Kammstraße 5**, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbl. Zimmer sofort od. später an besseren Kaufmann oder Beamten billig zu verm. **10693.2.2**

**Kammstraße 8**, 3. Stod, rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. **223238.2.2**

**Leopoldstraße 25**, 2. St., sind ein schönes, gut möbliertes und ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten. **223220.3.2**

**Rudwig-Wilhelmstraße 17, IV.** ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. **223420**

**Margrafenstr. 34, III** (Waldstr. platz) ist per sofort ein gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension an best. Herrn oder Fräulein zu vermieten. **223466**

**Söfenstr. 41**, eine Treppe hoch, ist ein schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, ev. einzeln, neu hergerichtet, mit od. ohne Pension, abzugeben, auch vorübergehend. **223122.3.3**

**Söfenstr. 102, 4. St.** (Ecke Gutenberg-Platz) ist ein gut möbliertes helles Zimmer sofort zu vermieten. **223260**

**Reifenstraße 35**, Söf., III, St., ist ein einfaches möbl. Zimmer sofort zu vermieten. **223453**

**Waldstr. 29**, 3 Trepp., ist ein schön möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten. **223411**

**Werderstraße 73 II.** ist ein möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. **223461**

**Jahrgangstr. 65**, Söf., 1. Et., nahe dem Marktplat., ist gut möbl. Zimmer mit Aussicht in Gärten zu vermieten. **223239.2.2**

**Jahrgangstr. 25**, 4. Stod, Nähe Marktplatz, ist ein hübsch möbl. Zimmer per 1. Juli zu vermieten. **2233.3**

Ein sehr unüblich. Mansardenzimmer sofort oder 15. Juli zu vermieten. **Näh. 223446** **Kaiser-allee 23, IV. St. links.**

**Miet-Gesuche.** Gutgehende, zu mieten gesucht. Kaff nicht ausgeschlossen. Offert. unter Nr. 223435 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Laden** mit 2—3 Zimmerwohnung gesucht per 1. Oktober in Mühlburg. Off. u. 223306 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**6-8 Zimmerwohnung** mit Bad für bessere Pension geeignet, auf 1. Sept. od. 6. Oktober zu mieten gesucht. Ort und Stadtteil ausgeschlossen. Off. mit Preisangabe unter Nr. 223068 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Gesucht** auf 1. Oktober 1. ober 2. Stod von 5 3. (bei 2 Wohnm., auch 4 Zimmer) mit Bad, mömopl. Gartenanteil, nicht zu fern der Straßenbahn. Genaue Angabe über Lage, Zugehör und Preis unter Nr. 22272 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.5

**Al. Familie** sucht in ruhigem Hause 3—4 Zimmerwohnung auf 1. Oktober mit Veranda (Süd- und Ostabd. ausgeschlossen). Off. mit Preisangabe unter Nr. 223044 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

3—4 Zimmerwohnung, parterre, von kleiner Familie gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 223408 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

3 Zimmer-Wohnung möglichst parterre, von größerer Familie auf 1. Oktober gesucht. Weitaufg. Bezahlung, Gutverstand nicht ausgeschlossen. Offert. unter Nr. 223480 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schöne 2 Zimmerwohnung im Preis von ca. 350 M. wird von kinderl. Ehepaar per 1. Okt. gef. Südstadt bevorz. Off. unter 223285 an die Exp. d. „Bad. Presse“ erb.

Ruhige Dame (Dauermieterin) sucht auf 1. August ein gut möbl. und ein leeres, kleines Zimmer evtl. das letztere auch mangelhaft möbl. bei Leuten, mögl. ohne Kinder, nicht höher wie 2 Treppen, Ost- und Südstadt ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 223428 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein möbl. Zimmer, auch Winterhaus, i. d. Nähe d. Schloßplatz, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 223432 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 223417



# ERKLÄRUNG

Von verschiedener, zum Teil interessierter Seite werden über unsere Firma Behauptungen verbreitet, wonach dieselbe einem Trust angehöre, oder von einem solchen abhängig sei. \*

Da trotz unserer gegenseitigen Versicherungen von einer kleineren Gruppe von Cigarrengeeschäften unter Mitwirkung ihrer nahestehender Agitatoren obige Behauptungen nicht eingestellt werden, haben wir gegen erstere Klage auf Unterlassung und Schadenersatz erhoben und damit den letzteren Gelegenheit gegeben, ihre angebliche Willenshaft vor Gericht als Zeugen unter Eid zu wiederholen. \* Um inszwischen einer weiteren Irreführung vorzubeugen, sehen wir uns zur folgen den öffentlichen Aufklärung veranlaßt, deren Inhalt wir vor Gericht unter Eid bekräftigen werden.

**ES IST UNWAHR**, daß unsere Firma irgend einem Trust oder sonstigen Konzern angehört, oder von einem solchen abhängig ist. \* Unsere Firma gehört einem Trust weder an, noch ist sie in irgend einer Art durch Verträge an einen solchen, oder irgend einen anderen Konzern, oder irgend eine Firma, Person oder Personengruppe in irgend einer Beziehung gebunden. \* Das in der Gesellschaft angelegte neue Kapital ist und bleibt in der Minorität; es hat als reine Kapitalanlage keinerlei Einfluß.

**Unsere Firma ist daher vollkommen unabhängig, selbständig u. TRUST-FREI.**

Es ist unwahr, daß wir die Selbständigkeit des Handelstrogen wollen, daß derselbe in Abhängigkeit von dem und dem Konsumenten nach wie vor als Einzelreellen Geschäftsprinzipien, wie solche seit unserem das geringste

In Verbindung mit obigen Behauptungen wird in einer Anzahl von Cigarrengeeschäften in offenbarer böswilliger Absicht der Versuch gemacht, den Konsumenten durch die Unterstellung gegen unsere Fabrikate eine Verschlechterung eingetreten sei. \*

**DEMGEGENÜBER** stellen wir fest, daß nicht die geringste Veränderung in unserer Fabrikation Platz gegriffen hat; unsere Erzeugnisse werden genau wie seither hergestellt, unter Verwendung der besten Rohabake und feinsten Cigarettenpapiere, zusammengesetzt auf Grund einer aus jahrzehntelanger Praxis erworbenen Erfahrung, \* in derselben vollkommenen Qualität,

**durch die allein wir unseren heutigen Welt-Ruf erwerben konnten**

An die Konsumenten und unsere Geschäftsfreunde richten wir die Bitte, sich durch derartig unwahre Behauptungen nicht beirren zu lassen, weil solche lediglich auf willkürlichen Erfindungen beruhen, \* Wir erlauben uns weiter Jedermann gegenüber die ergebene Bitte auszusprechen uns in allen solchen Fällen direkte Nachricht zukommen zu lassen, in denen in Cigarrengeeschäften oder sonst wo dieser Erklärung widersprechende oder uns schädigende Behauptungen aufgestellt oder verbreitet werden, damit wir uns dagegen auf dem Rechtswege schützen können.

**WIR WARNEN** vor Verbreitung von dieser Erklärung widersprechenden Gerüchten.

Baden-Baden, den 1. Juli 1913

## A. BATSCHARI

Cigarettenfabrik G.m.b.H.

Kammerlieferanten \* S. M. des Kaisers v. Oesterreich und Königs v. Ungarn, Hoflieferanten:

S. M. des Königs von Schweden \* S. K. Hoheit des Großherzogs von Baden, J. K. H. der Erbprinzessin v. Sachsen-Meiningen,

Lieferanten: S. D. des Fürsten Max Egon zu Fürstenberg

Lieferanten der Staatl. Französischen u. Italienischen Tabak-Regien

Ausländische Vertretungen in:

Amsterdam \* Batavia \* Brüssel \* Buenos-Aires \* Kopenhagen \* Kristiania \* Lissabon \* London \* Madrid \* Neapel \* New York \* Paris \* Petersburg \* Shanghai \* Stockholm \* Swakopmund \* u. Wien.